







Über die Medios AG

Die Medios AG positioniert sich mit ihren Tochterfirmen Medios Pharma GmbH, Medios Manufaktur GmbH und Medios Digital GmbH als Kompetenzpartner und Lösungsanbieter im Specialty-Pharma-Segment. Sie verbindet einzelne Akteure des Marktes zu kooperierenden Partnern, um eine optimale pharmazeutische Versorgung von Patienten zu gewährleisten und ihren Partnern individuelle Lösungen entlang der Wertschöpfungskette anzubieten.

Bei Specialty-Pharma-Arzneimitteln handelt es sich um Medikamente für Patienten mit seltenen oder chronischen Erkrankungen, wie z. B. Krebs, Hepatitis und HIV, deren meist individualisierte Therapie langwierig und kostenintensiv ist.

Die Medios AG ist Deutschlands erstes börsennotiertes Specialty-Pharma-Unternehmen. Die Aktie (WKN: A1MMCC, ISIN: DE000A1MMCC8) notiert im Regulierten Markt in Frankfurt (General Standard).

Medios AG

Geschäftsbericht 2016

Inhalt

Über die Medios AG	6
Grußwort: Brief an die Aktionärinnen und Aktionäre	12
Bericht des Aufsichtsrats der Medios AG über das Geschäftsjahr 2016	14
Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2016	20
Finanzteil Konzernabschluss IFRS	36
Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2016	46
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	80
Pro-Forma-Konzern-Gesamtergebnisrechnung	82
Finanzkennzahlen Beteiligungsunternehmen HGB, geprüft – Medios Pharma GmbH	86
Finanzkennzahlen Beteiligungsunternehmen HGB, geprüft – Medios Manufaktur GmbH	90
Die Aktie	94
Quellenangaben	98
Impressum	100



Grüßwort



Vorsitzender des Vorstands
Manfred Schneider
Apotheker
Berlin, Deutschland



Vorstand
Matthias Gärtner
Kaufmann
Berlin, Deutschland

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

wir freuen uns, Ihnen den ersten Geschäftsbericht der Medios AG zu präsentieren. Die Medios AG ist ein Kompetenzpartner und Lösungsanbieter für Specialty-Pharma-Arzneimittel. Bei Specialty-Pharma-Arzneimitteln handelt es sich um Medikamente für Patienten mit seltenen oder chronischen Erkrankungen, wie z.B. Krebs, Hepatitis und HIV, deren meist individualisierte Therapie langwierig und kostenintensiv ist.

Wir verbinden einzelne Akteure des Marktes zu kooperierenden Partnern, um eine optimale pharmazeutische Versorgung der Patienten zu gewährleisten und Partnern und Kunden integrierte Lösungen entlang der Wertschöpfungskette anzubieten. Durch unsere Tochtergesellschaften Medios Pharma und Medios Manufaktur decken wir zwei wesentliche Elemente dieser Kette ab: den Großhandel und die Herstellung. Damit verfügen wir über die besten Voraussetzungen, um unserem Ziel, der führende Specialty-Pharma-Anbieter in Deutschland zu werden, näherzukommen.

Unser erstes Geschäftsjahr als Medios AG war hervorragend. Dank der hohen Nachfrage nach Specialty Pharma Arzneimitteln konnten wir deutlich wachsen und unser operatives Ergebnis (EBIT) nahezu verdoppeln. Auf Basis der Pro-Forma-Jahresabschlüsse 2015 und 2016 stiegen die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr um 78 % auf 160,6 Millionen Euro. Damit wurden die Markterwartungen übertroffen. Zugleich legte das EBIT um 100,5 % auf 5,8 Millionen Euro zu. Dadurch verbesserte sich auch die Profitabilität: Die EBIT-Marge kletterte auf 3,6 %.

Höhepunkt des Geschäftsjahres war die wirtschaftliche Neugründung und der Börsengang der Medios AG im Regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse. Der Aktienkurs ist seit der Erstnotiz im General Standard zwischenzeitlich um mehr als ein Drittel gestiegen.

Anfang 2017 haben wir die Gründung einer neuen Tochtergesellschaft bekanntgegeben. Die Medios Digital GmbH wird zukünftig alle Softwareentwicklungsaktivitäten der Medios AG und aller weiteren Konzerngesellschaften bündeln. Ziel ist es, das Spezial-Pharma-Handelsgeschäft weitgehend zu digitalisieren.

Die Erweiterung unserer Unternehmensgruppe ist ein wichtiger Schritt, um weitere Marktanteile im schnell wachsenden Specialty-Pharma-Segment zu erobern. Laut Branchenangaben hat sich der Apothekenumsatz mit Specialty-Pharma-

Arzneimitteln in Deutschland in den vergangenen Jahren mehr als verdoppelt. 2015 lag er bereits bei rund 10 Milliarden Euro. In Europa erwarten Experten bis 2020 ein jährliches Wachstum von rund 10 %. Gründe für diese Prognose sind die zunehmende Verbreitung chronischer und genetisch bedingter Krankheiten, die Entwicklung neuer Wirkstoffe im Bereich der personalisierten Medizin und die fortschreitende Alterung der Gesellschaft.

Um die steigende Nachfrage nach Specialty-Pharma-Arzneimitteln zu befriedigen, werden wir unsere Herstellungskapazitäten für personalisierte Medikamente deutlich ausbauen. Im März 2017 haben wir eine Immobilie in Berlin-Charlottenburg erworben, in der wir mittelfristig alle Gesellschaften der Medios-Gruppe zusammenlegen und einen neuen Herstellerbetrieb mit modernster Labortechnologie errichten wollen. Dadurch kann sich unsere Produktionskapazität bis zum Jahr 2020 verfünffachen.

Die Rahmenbedingungen für unsere Wachstumspläne bleiben gut – auch nach dem Inkrafttreten des neuen Gesetzes zur Stärkung der Arzneimittelversorgung in der GKV. Durch das Verbot von Zytostatika-Ausschreibungen und die Abschaffung exklusiver Zytostatika-Verträge zwischen Apotheken und Krankenkassen bekommen Versicherte mehr Freiheit bei der Wahl ihrer Apotheken, und die Patientenversorgung verbessert sich. Dadurch wird in Zukunft nicht nur der Preis, sondern viel mehr die Qualität im Mittelpunkt des Marktinteresses stehen, was uns sehr zugutekommt.

Angesichts der positiven Aussichten für Specialty-Pharma-Arzneimittel sind wir zuversichtlich, unseren dynamischen Wachstumskurs auch in diesem Geschäftsjahr fortzusetzen. Für 2017 erwarten wir für Medios einen Umsatzerlös in Höhe von rund 200 Millionen Euro – ein Anstieg von rund 25 % (im Vergleich zu den Pro-Forma-Zahlen 2016). Das Vorsteuerergebnis (EBT) sehen wir bei rund 7 Millionen Euro.

Wir bedanken uns bei Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre unseres Geschäftsberichts.

Manfred Schneider
Vorsitzender des Vorstands

Matthias Gärtner
Vorstand

Bericht des Aufsichtsrats der Medios AG über das Geschäftsjahr 2016



Vorsitzender
Yann Samson
Rechtsanwalt



Stellvertretender Vorsitzender
Joachim Messner
Rechtsanwalt



Mitglied des Aufsichtsrats
Klaus Buß
Diplom-Ökonom

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

im Geschäftsjahr 2016 nahm der Aufsichtsrat die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung der Gesellschaft obliegenden Aufgaben pflichtgemäß wahr und überwachte und beriet nach bestem Wissen und Gewissen die Geschäftsführung des Vorstands und prüfte insbesondere die Rechtmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung. Der Aufsichtsrat war in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen unmittelbar und frühzeitig eingebunden.

Hauptversammlung

Die ordentliche Hauptversammlung 2016 der Medios AG fand am 15. Juni 2016 statt. Auf dieser Hauptversammlung wurden alle Mitglieder des Aufsichtsrats durch die Hauptversammlung entlastet. Weiterhin fand am 14. September 2016 eine außerordentliche Hauptversammlung statt.

Personelle Veränderungen in Aufsichtsrat und Vorstand

Im Rahmen der außerordentlichen Hauptversammlung wurden Herr Joachim Messner, Rechtsanwalt, wohnhaft in Eltville, und Herr Klaus J. Buß, Diplom-Ökonom, derzeit Leiter Finanzen Deutsche Telekom Innovation Laboratories, Berlin, wohnhaft in Berlin, zu neuen Mitgliedern des Aufsichtsrats gewählt, da die Aufsichtsratsmitglieder Herr Jeff Audrey, Meerbusch, und Herr David Smith, Düsseldorf, ihr Amt mit Wirkung zum Ablauf der außerordentlichen Hauptversammlung vom 14. September 2016 niedergelegt hatten.

Am 14. Oktober 2016 wurde Herr Manfred Schneider zum Vorstandsvorsitzenden bestellt, der bisherige Alleinvorstand Herr Matthias Gärtner agiert seither als CFO.

Themen der Aufsichtsrats-Sitzungen

Der Aufsichtsrat kam im Geschäftsjahr 2016 zu insgesamt sechs Sitzungen, am 18. Februar 2016, am 14. April 2016, am 28. April 2016, am 1. August 2016, am 14. September 2016 sowie am 22. November 2016, zusammen. An den vier ordentlichen Sitzungen haben alle Mitglieder des Aufsichtsrats persönlich teilgenommen. An den meisten Sitzungen nahmen die Mitglieder des Vorstands teil. Ferner tagte der Aufsichtsrat auch ohne Beteiligung des Vorstands. Neben den regelmäßigen Berichtsthemen wurden folgende Sachverhalte und Projekte besprochen:

In der Besprechung am 18. Februar 2016 berichtete der Vorstand umfangreich über seine Tätigkeit, insbesondere über die Bemühungen, das operative Geschäft wieder zu beleben.

Im Rahmen der Besprechung am 14. April 2016 wurde der Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2015 besprochen, gebilligt und festgestellt.

In der Besprechung am 28. April 2016 berichtete der Vorstand umfangreich über seine Tätigkeit. Im Rahmen dieser Besprechung wurde auch die ordentliche Hauptversammlung 2016 geplant und vorbereitet.

Im Rahmen der Besprechung am 1. August 2016 wurde insbesondere die außerordentliche Hauptversammlung am 14. September 2016 vorbereitet.

Die Sitzung am 14. September 2016 fand unmittelbar nach der außerordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft statt. Daher war diese Sitzung des Aufsichtsrats eine konsituierende, auf welcher Herr Yann Samson erneut zum Vorsitzenden und Herr Joachim Messner zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt wurde.

Am 22. November 2016 wurde vom Vorstand insbesondere über den Stand der Barkapitalerhöhung berichtet.

Über diese Sitzungen hinaus standen die Mitglieder des Aufsichtsrats in regelmäßigen Kontakt und kommunizierten telefonisch oder schriftlich.

Ausschüsse im Sinne des § 107 Abs. 3 AktG wurden keine gebildet.

Besetzung von Aufsichtsrat und Vorstand

Der Aufsichtsrat setzt sich gemäß § 8 Abs. 1 der Satzung der Medios AG aus drei Mitgliedern zusammen. Mitglieder des Aufsichtsrats sind zum jetzigen Zeitpunkt die Herren Yann Samson (Vorsitzender), Joachim Messner (Stellvertretender Vorsitzender) und Klaus Buß.

Vorstände der Gesellschaft sind Herr Manfred Schneider (Vorsitzender) und Herr Matthias Gärtner.

Corporate Governance

Aufsichtsrat und Vorstand haben im Oktober 2016 aktualisierte Erklärung nach § 161 AktG zu den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex verabschiedet.

Das Mitglied des Aufsichtsrats Joachim Messner ist auch Aktionär der Medios AG. Von daher ist es nicht auszuschließen, dass es zu Interessenkonflikten zwischen den Verpflichtungen des Aufsichtsratsmitglieds und den Interessen als Aktionär kommen könnte.

Dem Aufsichtsrat hat nach seiner Einschätzung im Berichtszeitraum gleichwohl jederzeit eine angemessene Zahl unabhängiger Mitglieder im Sinne des Deutschen Corporate Governance Kodex angehört.

Zusammenarbeit zwischen dem Aufsichtsrat und dem Vorstand

Der Vorstand unterrichtete uns regelmäßig, zeitnah und umfassend, sowohl schriftlich als auch mündlich und in weiteren Telefonkonferenzen, über die Unternehmensplanung, den Gang der Geschäfte, die strategische Weiterentwicklung sowie die aktuelle Lage des Konzerns. Auf der Grundlage der Berichterstattung des Vorstands haben wir die Geschäftsentwicklung sowie für das Unternehmen wichtige Entscheidungen und Vorgänge ausführlich erörtert.

Die strategische Ausrichtung des Unternehmens stimmte der Vorstand mit uns ab. Den Beschlussvorschlägen des Vorstands haben der Aufsichtsrat beziehungsweise die jeweils zuständigen Aufsichtsratsausschüsse nach gründlicher Prüfung und Beratung zugestimmt. Der Aufsichtsratsvorsitzende stand darüber hinaus mit dem Vorstand und insbesondere dem Vorstandsvorsitzenden in regelmäßigem Kontakt und informierte sich über die aktuelle Entwicklung der Geschäftslage und die wesentlichen Geschäftsvorfälle.

Darüber hinaus informierten die Vorstände der Gesellschaft den Aufsichtsrat in den sechs oben erwähnten Sitzungen des Aufsichtsrats ausführlich über die aktuelle Lage des Unternehmens.

Zur Verbreiterung der Informationsbasis und zur Gewinnung eigener Eindrücke von der Unternehmensentwicklung haben wir auch vorstandsferne Erkundigungen eingeholt, unter anderem bei leitenden Angestellten und externen Beratern.

Jahres- und Konzernabschluss 2016

Der Vorstand der Gesellschaft legte dem Aufsichtsrat den Jahresabschluss, nach den Regeln des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes aufgestellt, den Konzernabschluss, entsprechend den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt, inklusive des zusammengefassten Lageberichts des Medios-Konzerns und der Medios AG, sowie den Gewinnverwendungsvorschlag (Verlustvortrag) für das Geschäftsjahr 2016 fristgerecht vor. Ebenfalls rechtzeitig vorgelegt wurden die Prüfberichte der Baker Tilly AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (vormals Baker Tilly Roelfs AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft), München, welche mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen wurden. Als Ergebnis ist festzuhalten, dass die Medios AG die Regeln des HGB, des AktG bzw. die International Financial Reporting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, eingehalten hat.

Die Beauftragung der Prüfer erfolgte entsprechend dem Votum der Hauptversammlung und im Einklang mit den gesetzlichen Vorgaben, wobei wir hinsichtlich der Einzelheiten der Jahresabschlussprüfung, der Prüfungsschwerpunkte und der Zusammenarbeit detaillierte Vorgaben gemacht haben.

Die Medios AG erstellte für das Geschäftsjahr 2016 einen Abhängigkeitsbericht gemäß § 312 AktG.

Der Abhängigkeitsbericht wurde ebenfalls von dem durch die Hauptversammlung zum Abschlussprüfer gewählten Wirtschaftsprüfer, der Baker Tilly AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (vormals Baker Tilly Roelfs AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft), München, gemäß § 313 Abs. 1 AktG geprüft. Über das Ergebnis der Prüfung wurde gesondert schriftlich Bericht erstattet. Da Einwendungen gegen den Bericht des Vorstands nicht zu erheben waren, wurde gemäß § 313 Abs. 3 AktG der Bestätigungsvermerk erteilt. In der Bilanzsitzung am 25. April 2017 berichtete der Abschlussprüfer auch über die Ergebnisse dieser Prüfung und bestätigte, dass die tatsächlichen Angaben des Abhängigkeitsberichts richtig sind.

Der Abhängigkeitsbericht wurde dem Aufsichtsrat gemäß § 314 AktG rechtzeitig vor der Bilanzsitzung am 25. April 2017 zur Prüfung vorgelegt. Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 25. April 2017 den Abhängigkeitsbericht umfassend geprüft. Der Aufsichtsrat hat im Ergebnis festgestellt, dass Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen nicht zu erheben sind, und den Abhängigkeitsbericht gebilligt.

Zum Abhängigkeitsbericht hat die Baker Tilly AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (vormals Baker Tilly Roelfs AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft), München, folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk nach § 313 Abs. 3 AktG erteilt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Darüber hinaus unterzog der Abschlussprüfer das vor dem Vorstand gemäß § 91 Abs. 2 AktG eingerichtete Überwachungssystem zur Risikofrüherkennung einer intensiven Prüfung und bestätigte, dass dieses seine Aufgaben erfüllt.

Die Jahresabschlussunterlagen einschließlich des Abhängigkeitsberichts und die Prüfungsberichte wurden in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 25. April 2017, an der zeitweise auch die Abschlussprüfer teilnahmen, ausführlich behandelt. Die erforderlichen Unterlagen waren rechtzeitig vor diesen Sitzungen an alle Mitglieder des Aufsichtsrats verteilt worden, so dass ausreichend Gelegenheit zu ihrer Prüfung bestand. Bei den Beratungen war der Abschlussprüfer anwesend. Er berichtete über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfungen und stand dem Aufsichtsrat für ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Auf der Basis seiner eigenen Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses, des zusammengefassten Lageberichts der Medios AG und des Konzerns sowie des Abhängigkeitsberichts hat sich der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer angeschlossen. Einwendungen waren nicht zu erheben. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat stimmte dem Vorschlag des Vorstands zu, den Bilanzverlust auf neue Rechnung vorzutragen (Verlustvortrag).

Dank für exzellente Leistungen

Der Aufsichtsrat dankt den Vorständen, Herrn Manfred Schneider und Matthias Gärtner, sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr ausdauerndes Engagement und die bis dato geleistete Arbeit.

München, den 25. April 2017

Für den Aufsichtsrat
Dr. Yann Samson
 Vorsitzender des Aufsichtsrats der Medios AG



Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2016

Allgemeine Informationen

Der zusammengefasste Lagebericht umfasst neben dem Medios-Konzern (nachfolgend „Medios-Konzern“ oder „Medios-Gruppe“ oder „Medios“) auch die Muttergesellschaft, die Medios AG mit Sitz in Hamburg und Geschäftssitz in Berlin, Deutschland. Er ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie unter Anwendung des Deutschen Rechnungslegungs-Standards (DRS) Nr. 20 aufgestellt.

Die Medios AG stellt den Einzelabschluss nach den Rechnungslegungs-Grundsätzen des HGB und den Konzernabschluss nach den Rechnungslegungs-Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS) auf. Der Lagebericht und der Konzernlagebericht sind zusammengefasst, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird jeweils separat dargestellt.

I. Grundlagen des Konzerns

1. Geschäftsmodell des Konzerns

Die Medios AG ist eine im Regulierten Markt Frankfurt und Hamburg notierte Aktiengesellschaft (General Standard) und positioniert sich mit ihren Tochterunternehmen Medios Pharma, Medios Manufaktur und Medios Digital als Kompetenzpartner und Lösungsanbieter im Specialty-Pharma-Segment. Sie verbindet einzelne Akteure des Marktes zu kooperierenden Partnern. Das Ziel ist es, eine optimale pharmazeutische Versorgung von Patienten zu gewährleisten und Partnern und Kunden integrierte Lösungen entlang der Wertschöpfungskette anzubieten.

Bei Specialty-Pharma-Arzneimitteln handelt es sich um Medikamente für Patienten mit seltenen oder chronischen Erkrankungen – wie etwa bestimmte Krebserkrankungen oder Autoimmun- und Infektionskrankheiten –, deren meist individualisierte Therapie langwierig und kostenintensiv ist. Die Medios Pharma GmbH ist Kompetenzpartner für Specialty-Pharma-Arzneimittel in Deutschland und interagiert mit Marktteilnehmern, die sich auf die Versorgung von Patienten mit chronischen und/oder schweren Erkrankungen spezialisiert haben. Mit der Erlaubnis für den pharmazeutischen Großhandel nach § 52a AMG wird die markt- und bedarfsorientierte Versorgung von Partnern mit Specialty-Pharma-Arzneimitteln ermöglicht. Schwerpunkte sind dabei insbesondere Onkologie, Autoimmunologie und Infektiologie.

Die Medios Manufaktur GmbH ist ein Unternehmen, welches die wichtigsten Bestandteile der Versorgungskette im Specialty-Pharma-Bereich abdeckt:

Großhandel, GMP-gerechte Herstellung und ergänzende Dienstleistungen für Apotheken. Die Medios Manufaktur stellt im Auftrag von Apotheken individuelle Arzneimittel für Patienten her. Bei der Zubereitung werden höchste Qualitätsstandards (GMP) angewendet. Der Schwerpunkt liegt auf Infusionslösungen für den Bereich Onkologie.

Medios Digital ist der interne Systemdienstleister der Medios Gruppe und entwickelt Software- und Infrastrukturlösungen und treibt damit die Digitalisierung des Geschäfts mit Specialty-Pharma-Arzneimitteln voran. Der Fokus liegt auf Logistikprozessen wie Einkauf, Lager und Vertrieb sowie optimierten Handelsprozessen mit integrierten Schnittstellen zu den Kunden.

Geschäftsbereiche des Medios-Konzerns

Die Medios-Gruppe besteht somit aktuell aus drei Geschäftsbereichen:

Specialty-Pharma-Handel: Handel mit Specialty-Pharma-Arzneimitteln, gesellschaftsrechtlich in der Medios Pharma GmbH zusammenfasst;

Patientenindividuelle Zubereitungen: Herstellung von individuellen Arzneimitteln für Patienten im Auftrag von Apotheken;

Shared Services: Service-Leistungen in den Bereichen IT-Service, Personalverwaltung, Finanz- und Rechnungswesen im Wesentlichen für die Gesellschaften der Medios-Gruppe, gesellschaftsrechtlich zusammengefasst in der Medios AG und der Medios Digital GmbH.

2. Ziel und Strategie

Weltweit leiden Millionen Menschen unter seltenen oder chronischen Erkrankungen wie Krebs, HIV oder Hepatitis. Dadurch steigt die Nachfrage nach Therapien, die individuell auf die Patienten zugeschnitten sind. Doch die Behandlung mit personalisierter Medizin ist meistens langwierig und kostenintensiv. Das stellt die Gesundheitsversorgung vor große Probleme.

Die Medios AG hat sich darauf spezialisiert, diese Herausforderungen in der Gesundheitsversorgung mit zu lösen. Unser Ziel ist es, einzelne Akteure des Specialty-Pharma-Marktes miteinander zu verknüpfen und das Know-how der Unternehmen in indikationsspezifischen Communities zum gegenseitigen Nutzen zu bündeln. Dadurch entsteht eine partnerschaftliche Intelligenz, die den Patienten eine hochwirksame und bezahlbare Therapie ermöglicht.

Dank des Prinzips der partnerschaftlichen Intelligenz und aller hierdurch verfügbaren Informationen können wir antizipieren, welche Entwicklungen im Specialty-Pharma-Markt zukünftig relevant sein werden – und Lösungen anbieten, die optimal auf die jeweilige Situation abgestimmt sind. Dieser innovativen Strategie und der klaren Fokussierung verdanken wir unser Wachstum.

3. Steuerungssystem

Als bundesweit tätiges Pharmaunternehmen mit dem klaren Fokus auf den Bereich Specialty Pharma, mit zwei Sparten, dem auf Specialty-Pharma-Arzneimitteln fokussierten Großhandel Medios Pharma GmbH sowie der auf die Herstellung von individualisierten Arzneimitteln spezialisierten Medios Manufaktur GmbH, verwendet Medios ein umfassendes System von Kennzahlen zur Steuerung des Geschäftserfolgs. Die wichtigsten Kennzahlen zur Strategie- und Entscheidungsfindung sowie zur Messung des operativen Geschäftserfolgs sind dabei die Umsatzerlöse, der Roh-ertrag sowie das EBT (Vorsteuerergebnis).

Alle relevanten Steuerungsgrößen werden monatlich generiert, analysiert und dienen sowohl dem Vorstand der Medios AG als auch den Geschäftsleitungen der Tochtergesellschaften in erster Linie bei strategischen Entscheidungen im Hinblick auf die Gestaltung des Produkt-Portfolios (Großhandel) sowie bei der Planung der Auslastung und ggf. Erweiterung von Herstellkapazitäten (Manufaktur).

4. Forschung und Entwicklung

Forschung und Entwicklung spielt innerhalb der Medios-Gruppe derzeit eine größere Rolle im Bereich der patientenindividuellen Zubereitung von Arzneimitteln. Die Medios Manufaktur GmbH befasst sich seit Herbst 2014 mit dem Thema NIR-Analytik. Die Nahinfrarotspektroskopie, abgekürzt NIR-Spektroskopie, ist eine physikalische Analysetechnik im Bereich des kurzwelligen Infrarotlichts. In der Pharmazie wird das Verfahren beispielsweise zur Prozesskontrolle in der pharmazeutischen Produktion eingesetzt, unter anderem zur Bestimmung der Feuchte von Ausgangs-, Zwischen- oder Endprodukten. Eine spezielle präventive Einsatzmöglichkeit ist die Authentifizierung von Arzneimitteln. Mit Hilfe eines NIR-spektroskopischen Analyseverfahrens können verkehrsfähige Fertigarzneimittel von Arzneimittelfälschungen unterschieden werden. Der größte Vorteil dieser Analysemethode ist das Messverfahren an sich, das ohne Zerstörung des Fertigarzneimittels durch die Primärverpackung (Glas-Durchstechflasche) hindurch mit einem Nahinfrarotstrahl eine Probe vermessen kann. Das dabei

entstehende Spektrum ist charakteristisch für die Arzneistoff-Primärverpackungs-Kombination und kann gegen eine Datenbank an Spektren verkehrsfähiger Arzneimittel auf Übereinstimmung abgeglichen werden.

Für Forschung und Entwicklung wurden im Geschäftsjahr 2016 weder größere Investitionen getätigt noch externe Dienstleister in Anspruch genommen. Sämtliche Entwicklungsleistungen wurden intern erbracht.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche Situation

1.1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung global

Die Entwicklung der Weltwirtschaft in 2016 wurde vor allem von international wirkenden politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen und Ereignissen bestimmt. In Europa sorgte insbesondere das EU-Referendum Großbritanniens für Unsicherheit. Die Auswirkungen des unerwarteten Ausganges der US-Wahlen waren ebenfalls weltweit zu spüren. Das Wirtschaftsjahr 2016 entwickelte sich vor allem wegen der anhaltenden Verlangsamung der chinesischen Wirtschaft allgemein moderat und wenig dynamisch. Im Frühjahr hatte selbst der Ölpreisverfall wenig Einfluss auf die gebremste Konjunktur. Nach der Entscheidung für einen EU-Austritt des Vereinigten Königreichs manifestierte sich die Skepsis gegenüber der Europäischen Union auch zunehmend in einer Zurückhaltung der Märkte.

Erste Anzeichen für ein spürbar sich besserndes Geschäftsklima und die Belebung der Weltkonjunktur gaben im Jahresverlauf die anziehenden Rohstoffpreise.

1.2. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung Deutschland

In Deutschland haben sich die weltpolitischen Auswirkungen bisher nur verhalten gezeigt. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt war im Durchschnitt um 1,9 % höher als in 2015 und übertraf somit das dritte Mal infolge die Vorjahreswerte. Generell war die konjunkturelle Lage in Deutschland im Jahr 2016 durch ein solides und stetiges Wirtschaftswachstum gekennzeichnet. Einmal mehr war der private Konsum dank annähernder Vollbeschäftigung und Preisniveaustabilität der Wachstumstreiber Nummer eins.

Unterstützung bekam er in besonderem Maße vom Staatskonsum, der infolge des Flüchtlingsstroms so schnell wie zuletzt in der Nachphase der Wiedervereinigung wuchs.

Die Importe stiegen im vergangenen Jahr um 3,4 %, wohingegen die Exporte nur um vergleichsweise niedrige 2,5 % zunahmen. Laut Prognose des BMWi wird auch für 2017 eine Fortsetzung des Wachstumstrends vorausgesagt. (+1,4 %)

Der deutsche Arbeitsmarkt hat sich günstig entwickelt. Die Zahl der Erwerbslosen war seit der deutschen Wiedervereinigung nicht so niedrig wie im Jahr 2016. Dabei sorgten auch im vergangenen Jahr insbesondere zugewanderte Arbeitnehmer aus den ost- und südosteuropäischen EU-Mitgliedstaaten für positive Impulse.

1.3. Entwicklung des Gesundheitsmarktes

Digitalisierung und Individualisierung haben zu intensiven Veränderungen in sämtlichen Wirtschaftszweigen geführt – beides in anhaltendem Trend. In diesem Zusammenhang hat die deutsche Bundesregierung 2014 die Neue Hightech-Strategie verabschiedet. Ziel dieser Strategie ist es, Innovationen zu fördern und schnellstmöglich umzusetzen. Neben technischen werden auch soziale Innovationen berücksichtigt. Dieses Umdenken transformiert auch den Gesundheitsmarkt. Ein Förderschwerpunkt liegt demnach auf der personalisierten Medizin, die Patienten schneller zu einer für sie geeigneten Therapie verhilft und zugleich das Gesundheitswesen effizienter machen soll und kann.

Der globale Gesundheitsmarkt wächst jährlich um rund 6 % (WHO, World Health Statistics 2011). Der technische Fortschritt, alternde Gesellschaften und der steigende Wohlstand in den Schwellenländern begünstigen diesen Trend. In den Jahren 2000 bis 2015 ist die Lebenserwartung laut einer Studie der WHO um 5 Jahre gestiegen. Das Wachstum des globalen Pharmamarktes bis 2020 schätzt das Quintile-IMS (ehemals IMS Health) auf jährlich 4–7 %. Vom Jahr 2015 bis 2020 wird eine Steigerung der weltweiten Ausgaben für Arzneimittel von rund 29 bis 32 % erwartet. Während das Wachstum im Arzneimittelbereich weltweit durch „herkömmliche“ Arzneimittel generiert wird, sind Specialty-Pharma-Arzneimittel der Wachstumstreiber in Nordamerika und Europa. In Europa werden Specialty Pharma Arzneimittel im Zeitraum von 2013 bis 2018 über 90 % des Umsatzwachstums ausmachen und sind somit das wesentliche Wachstumssegment des Arzneimittelmarktes (IMS Health (2014). Global Outlook for Medicines Through 2018, Parsippany/NJ, S. 20). Hinzu kommt, dass mit der Alterung vor allem chronische Erkrankungen zunehmen, die häufig eine kostenintensive und langwierige Therapie nach sich ziehen. Specialty-Pharma-Arzneimittel wird demnach langfristig eine besondere Bedeutung zukommen.

In Deutschland hat sich der Umsatz mit Arzneimitteln ab 1.200 Euro in den Jahren 2010 bis 2014 mehr als verdoppelt, während das Preissegment darunter stagnierte, berichtet der Großhandelsverband Phagro. 2015 verzeichneten die Apotheken in Deutschland einen Specialty-Pharma-Umsatz von knapp 10 Milliarden Euro. Das entspricht laut der Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände fast einem Viertel des Gesamtumsatzes mit verschreibungspflichtigen Arzneimitteln in Höhe von 39,8 Milliarden Euro. In Europa erwarten Marktforscher von IMS Health in den Jahren 2015 bis 2020 ein jährliches Specialty-Pharma-Wachstum von 10 %.

Der Zugang zur Gesundheitsversorgung in Deutschland ist überdurchschnittlich gut. Die Gesundheitswirtschaft ist eine wachstumsstarke Branche, die in Zukunft weltweit enorme Chancen bietet. Mit etwa 5,2 Millionen Beschäftigten (Stand 2014) ist sie bereits heute einer der größten Wirtschaftszweige Deutschlands. Die pharmazeutische Industrie ist mit ca. 114.000 Beschäftigten in Deutschland ein wichtiger Bestandteil dieser Industrie. Der Arzneimittelumsatz im Apothekenmarkt stieg 2015 im Vergleich zum Vorjahr um 4,9 % auf 50,2 Milliarden Euro, wobei der Markt verschreibungspflichtiger Arzneimittel einen Anstieg um 4,7 % auf 43,8 Milliarden Euro und der Markt der rezeptfreien Arzneimittel einen Anstieg um 6,5 % auf 6,4 Milliarden Euro verzeichnete (Bundesverband der Arzneimittel-Hersteller e. V. (2015) Der Arzneimittelmarkt in Deutschland – Zahlen und Fakten, Bonn, S. 6 und S. 7). Diese Umsatzentwicklung ist u. a. darauf zurückzuführen, dass in den letzten Jahren viele hochpreisige Arzneimittel neu auf den Markt gekommen sind, die es der Pharma-Industrie ermöglichten, innerhalb eines kurzen Zeitraums hohe Margen zu erzielen. Eine besondere Bedeutung kommt in Zukunft der personalisierten Medizin zu, und Deutschland hat alle Voraussetzungen, hier eine herausragende Rolle zu spielen und mit seinen Innovationen bedeutende Impulse zu setzen.

2. Geschäftsverlauf

Der Vorstand der Medios AG wurde am 18. Januar 2016 darüber informiert, dass sich fünf bekannte Aktionäre der Medios AG, namentlich die Herren Jeff Audrey, Frank Rittmann, David Smith, Stefan Weber sowie die SarkInvest Beteiligungs GmbH, gemeinsam mit einem weiteren Aktionär, der Berliner mediosmanagement GmbH, in einer Kooperations- und Stimmbindungsvereinbarung zusammenschlossen haben mit dem Ziel einer Wiederbelebung und Neuausrichtung der Medios AG.

Diesbezüglich hatten die sechs Parteien des Kooperationsvertrags vereinbart, die Ausübung ihrer Stimmrechte gemeinsam abzustimmen und einheitlich auszuüben. Die Parteien hielten zum damaligen Zeitpunkt gemeinsam 310.665 Aktien der Gesellschaft. Dies entsprach ca. 36,55 % des damaligen Grundkapitals der Medios AG. Da die Kooperationsvereinbarung eine Zurechnung der Stimmrechte gemäß § 30 Abs. 2 WpÜG und somit einen Kontrollwerb zur Folge hatte, hat die mediosmanagement GmbH daher am 1. März 2016 ein Pflichtangebot (Barangebot) an die Aktionäre der Medios AG zum Erwerb ihrer Aktien der Medios AG zu einem Angebotspreis von EUR 1,35 je Aktie veröffentlicht. Dem Angebot der mediosmanagement GmbH lag ein Bewertungsgutachten betreffend die Medios AG zugrunde. Die entsprechende Angebotsunterlage wurde auf Grundlage des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes (WpÜG) erstellt und von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht am 29. Februar 2016 gestattet. Die Annahmefrist für das Angebot endete am 29. März 2016 um 24:00 Uhr und es wurden 6.609 Aktien angedient.

Am 2. Mai 2016 einigte sich der Vorstand der Medios AG mit der Geschäftsführung der mediosmanagement GmbH, Berlin, auf die Konditionen zur Einbringung aller Geschäftsanteile der Medios Pharma GmbH, Berlin, in die Medios AG.

Die ordentliche Hauptversammlung der Medios AG stimmte am 15. Juni 2016 der Erhöhung des Grundkapitals von EUR 850.000,00 um EUR 7.500.000,00 auf EUR 8.350.000,00 durch Ausgabe von 7.500.000 auf den Inhaber lautenden Aktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von je EUR 1,00 pro Aktie zu einem Ausgabebetrag von EUR 1,35 pro Aktie zu. Zur Zeichnung und Übernahme sämtlicher 7.500.000 neuen Aktien wurde die mediosmanagement GmbH, Berlin, gegen Einbringung sämtlicher Geschäftsanteile an der Medios Pharma GmbH, Berlin, zugelassen. Die Hauptversammlung erteilte ebenfalls ihre Zustimmung zum Nachgründungsvertrag zwischen der Medios AG und der mediosmanagement GmbH sowie zur Änderung des Firmennamens in „Medios AG“. Sämtliche Beschlüsse wurden nahezu einstimmig gefasst. Alle Beschlüsse wurden am 3. August 2016 in das Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg eingetragen. Das Grundkapital der Gesellschaft erhöhte sich damit von EUR 850.000,00 um EUR 7.500.000,00 auf EUR 8.350.000,00. Nach dieser Transaktion hielt die mediosmanagement GmbH knapp 90 % der Anteile an der Medios AG.

Damit war der erste wichtige Schritt zur wirtschaftlichen Neuausrichtung der Gesellschaft erfolgreich vollzogen. Die seit ihrer Gründung stetig gewachsene Medios Pharma GmbH

möchte den Handel mit Specialty-Pharma-Arzneimitteln künftig unter dem Konzerndach der Medios AG weiter ausbauen. Mit dieser neuen Struktur soll das Potenzial des hochspezialisierten Geschäftsmodells, Specialty Pharma Solutions, weiter ausgeschöpft werden.

Der Vorstand der Medios AG hat sich am 1. August 2016 mit den Gesellschaftern der Berliner Medios Manufaktur GmbH (vormals Zyto-Service Berlin GmbH) auf den Erwerb von 51 % der Geschäftsanteile an der Medios Manufaktur geeinigt.

Die außerordentliche Hauptversammlung vom 14. September 2016 hat daraufhin beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft von EUR 8.350.000,00 um EUR 1.311.428,00 auf EUR 9.661.428,00 durch Ausgabe von 1.311.428 neuen, auf den Inhaber lautenden Aktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) gegen Sacheinlagen zu erhöhen. Die Durchführung der Kapitalerhöhung wurde am 26. Oktober 2016 in das Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg eingetragen. Als Sacheinlage wurden 51 % der Anteile an der Medios Manufaktur GmbH durch Herrn Manfred Schneider und Frau Claudia Neuhaus eingebracht. Der Medios AG wurde zusätzlich eine Option auf Erwerb der restlichen 49 % der Geschäftsanteile eingeräumt.

Die Medios AG war damit die Holding- und Service-Gesellschaft für die beiden operativ tätigen Tochtergesellschaften Medios Pharma GmbH und Medios Manufaktur GmbH.

Mit Beschluss des Aufsichtsrats der Medios AG wurde Herr Manfred Schneider per 14. Oktober 2016 für die Zeit bis zum 31. Dezember 2018 in den Vorstand der Medios AG berufen, dessen Vorsitz er seitdem innehat (CEO). Der Vorstand der Gesellschaft besteht seit dem aus Herrn Manfred Schneider und dem bis dahin als Alleinvorstand agierenden Herrn Matthias Gärtner, welcher seit dem 14. Oktober 2016 die Geschäfte der Gesellschaft als Finanzvorstand weiterführt (CFO).

Herr Manfred Schneider ist Pharmazeut und verfügt über eine langjährige Expertise im deutschen Pharmamarkt. Er ist Hauptgesellschafter der mediosmanagement GmbH, des Mehrheitsaktionärs der Medios AG, und Gründer der Medios Pharma GmbH und der Medios Manufaktur GmbH, der beiden operativen Tochtergesellschaften der Medios AG.

Die Parteien der oben genannten Kooperations- und Stimmbindungsvereinbarung haben am 18. Oktober 2016 vereinbart, diese Vereinbarung aufzuheben, da die damit verfolgten Ziele erreicht waren.

Zur Finanzierung des weiteren Wachstums hat der Vorstand der Medios AG am 16. November 2016 mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen aus genehmigtem Kapital mit mittelbarem Bezugsrecht der Aktionäre durchzuführen. Im Rahmen dieser Bar-Kapitalerhöhung wurden insgesamt 2.760.408 neue Aktien zu einem Preis von EUR 7,00 je Aktie platziert.

Durch die erfolgreich durchgeführte Kapitalerhöhung, welche am 5. Dezember 2016 abgeschlossen wurde, hat die Gesellschaft einen Bruttoemissionserlös von insgesamt rund EUR 19,3 Mio. erzielt, die Anzahl der Aktien der Medios AG hat sich dadurch von 9.661.428 auf 12.421.836 erhöht. Entsprechend beläuft sich das Grundkapital der Gesellschaft nun auf EUR 12.421.836,00. Alle Aktien wurden zusätzlich am Regulierten Markt in Frankfurt (General Standard) notiert.

Der aus dem Angebot und durch die Platzierung der neuen Aktien der Gesellschaft resultierende Nettoemissionserlös soll der Finanzierung des Erwerbs der restlichen 49 % Anteile an der Medios Manufaktur GmbH, der Finanzierung des Aufbaus einer digitalen B2B-Plattform, der Stärkung des Working Capital und der Ausweitung der Herstellungskapazitäten der Medios Manufaktur GmbH dienen.

3. Lage des Medios-Konzerns

Die Medios-Gruppe ist in der derzeitigen Struktur im Wesentlichen im Laufe des Geschäftsjahres 2016 entstanden. Hierzu verweisen wir auch auf das Kapitel „Geschäftsverlauf“. Die Einbringung der Medios Pharma GmbH per Sachkapitalerhöhung in die börsennotierte Mantelgesellschaft Medios AG führte nach IFRS 2 zu einer Konsolidierung im Rahmen einer sogenannten „Reverse Asset Acquisition“, was dazu führt, dass nach IFRS 2 die damals größere Gesellschaft, die Medios Pharma GmbH, die damals kleinere Gesellschaft, die Medios AG, übernommen hat. Da diese Übernahme am 3. August 2016 in das Handelsregister eingetragen wurde, erfolgte die Konsolidierung für die Monate September 2016 bis Dezember 2016.

Die Eintragung der Einbringung von 51 % an der Medios Manufaktur GmbH in die Medios AG in das Handelsregister erfolgte dann am 26. Oktober 2016. Dies führte zu einer Konsolidierung der Medios Manufaktur GmbH für den Zeitraum November 2016 bis Dezember 2016.

Dies führt dazu, dass der vorliegende Konzern-Abschluss kein komplett konsolidiertes Geschäftsjahr der Medios-Gruppe wiedergibt und nur eingeschränkt, sowohl mit den

Vorjahreswerten der Medios AG (leere Hülle) als auch mit den im Börsenprospekt im November 2016 veröffentlichten Pro-forma Zahlen der Medios-Gruppe vergleichbar sind. Um eine bessere Vergleichbarkeit zu haben und die wirtschaftliche Entwicklung der Medios Gruppe nachvollziehen zu können, hat der Vorstand der Gesellschaft daher zusätzlich eine Pro-forma-Konzern-Gesamtergebnisrechnung für 2016 erstellt. Die Erstellung dieser Pro-forma-Finanzinformationen erfolgte analog der Pro-forma-Finanzinformationen im Wertpapierprospekt der Medios AG vom 16. November 2016 (Seite 144 ff.).

3a.1. Ertragslage des Medios-Konzerns (IFRS)

Die Ertragslage der Medios-Gruppe hat sich im Geschäftsjahr wesentlich verbessert. Dies ist ausschließlich auf die oben beschriebene Reaktivierung der Medios AG zurückzuführen. Gab es im Geschäftsjahr 2015 noch so gut wie keine Umsätze auf Grund der Inaktivität der Gesellschaft, konnten in 2016 Umsatzerlöse in Höhe von EUR 133,2 Mio. erzielt werden. Diese gliedern sich in die Geschäftsbereiche Specialty-Pharma-Handel mit einem Umsatzanteil von EUR 126 Mio. sowie patientenindividuelle Zubereitungen mit einem Umsatzanteil von EUR 7,2 Mio. Der Geschäftsbereich Shared Services erzielte im Berichtszeitraum keine externen Umsatzerlöse, da hier nur interne Service-Dienstleistungen für Tochtergesellschaften erbracht wurden. Sämtliche Umsatzerlöse wurden fast ausschließlich innerhalb der Bundesrepublik Deutschland erwirtschaftet.

Der Materialaufwand betrug im Geschäftsjahr 2016 EUR 125,7 Mio. bzw. 94,4 % vom Umsatz. Die Personalkosten betragen EUR 6,8 Mio. und die sonstigen Aufwendungen EUR 1,4 Mio. Dies führte zu einem Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) in Höhe von EUR –0,7 Mio. Zu diesem Ergebnis trugen die beiden Hauptgeschäftsfelder Specialty Pharma Handel EUR 0,7 Mio. und Patienten-Individuelle Zubereitungen EUR –0,6 Mio. bei. Die Abschreibung/Wertberichtigung auf die (fiktiven) Anschaffungskosten an der Medios AG nach IFRS in Höhe von EUR 1,3 Mio. auf Grund der Übernahme der Medios Pharma GmbH per Sachkapitalerhöhung (Reverse Acquisition) im Berichtszeitraum wurde im Finanzierungsaufwand erfasst.

Im Konzern-Jahresabschluss 2016 wurden zusätzliche Personalaufwendungen in Höhe von EUR 5,5 Mio. erfasst. Diese resultieren aus der Berücksichtigung anteilsbasierte Vergütungen (Aktienoptionen) für Mitarbeiter des Konzerns nach IFRS 2. Diese Aktienoptionen wurden von Dritten (Aktionären) gewährt mit der Folge, dass der Medios-Konzern finanziell hieraus nicht belastet wird.

Diese beiden Einmalaufwendungen im Rahmen der Kapitalmaßnahmen (Abschreibung/Wertberichtigung auf die (fiktiven) Anschaffungskosten und Aktienoptionen) führten im Geschäftsjahr 2016 zu einem negativen Ergebnis für den Medios-Konzern. Das Ergebnis nach Steuern und vor Minderheiten der Medios-Gruppe betrug EUR –3,5 Mio. im Geschäftsjahr 2016. Davon entfielen auf nicht beherrschende Anteile (Minderheiten) EUR –0,30 Mio.

3a.2. Finanzlage des Medios-Konzerns (IFRS)

Die Finanzlage der Medios-Gruppe ist sehr stabil. Verbindlichkeiten werden in der Regel innerhalb der Zahlungsfristen beglichen und Forderungen innerhalb der vereinbarten Ziele vereinnahmt. Die liquiden Mittel betragen per 31. Dezember 2017 EUR 17,1 Mio. Dies ist neben der Profitabilität der Tochterunternehmen auch auf die im Dezember 2016 abgeschlossene Bar-Kapitalerhöhung im Volumen von brutto EUR 19,3 Mio. zurückzuführen.

Die Kapitalstruktur des Medios-Konzerns ist robust. Das Eigenkapital betrug zum 31. Dezember 2016 EUR 34,1 Mio. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 71,3 %.

Es gibt keine langfristigen Bankverbindlichkeiten. Die langfristigen Schulden der Gruppe sind mit EUR 0,17 Mio. gering. Die kurzfristigen Schulden betragen EUR 13,6 Mio., wovon die größte Position Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 9,9 Mio. sind und damit 20,6 % der Bilanzsumme ausmachen.

Die Tochtergesellschaften nutzen lediglich eine Kontokorrentlinie in Höhe von EUR 1 Mio. bei Bedarf teilweise aus. Zum 31. Dezember 2016 wurde diese Linie nicht in Anspruch genommen.

Wesentliche Investitionen im Geschäftsjahr 2016 waren die Übernahme von sowohl 100 % der Geschäftsanteile der Medios Pharma GmbH (Ausgabepreis EUR 1,35 je Aktie, Agio EUR 0,35, TEUR 10.125) per Sachkapitalerhöhung als auch von 51 % der Geschäftsanteile der Medios Manufaktur GmbH (Ausgabepreis EUR 7,00 je Aktie, Agio EUR 6,00, TEUR 9.180), ebenfalls per Sachkapitalerhöhung. Diese Transaktionen sowie das Agio der im Dezember 2016 abgeschlossenen Bar-Kapitalerhöhung (Platzierung zu EUR 7,00 je Aktie, Agio EUR 6,00) führten zu einer deutlichen Erhöhung der Kapitalrücklage auf EUR 29,3 Mio.

Der Vorstand plant vorerst keine Gewinnausschüttung, da die Erlöse in das weitere Wachstum investiert werden, schließt eine Dividende mittelfristig aber nicht aus.

3a.3. Vermögenslage des Medios-Konzerns (IFRS)

Die Vermögenslage der Medios-Gruppe ist als gut zu bezeichnen. Auf Grund der weiter oben beschriebenen Kapitalmaßnahmen (zwei Sachkapital- und eine Bar-Kapitalerhöhung) haben sich sämtliche Bilanzpositionen deutlich erhöht.

Die langfristigen Vermögenswerte betragen zum 31. Dezember 2016 EUR 8,4 Mio. Die größte Position der langfristigen Vermögenswerte sind hierbei die immateriellen Vermögenswerte in Höhe von EUR 7,3 Mio., welche im Wesentlichen aus der Erstkonsolidierung der 51 % Anteile an der Medios Manufaktur GmbH resultieren.

Die kurzfristigen Vermögenswerte betragen zum Ende des Geschäftsjahres 2016 EUR 39,5 Mio. und sich im Wesentlichen aus Zahlungsmitteln (Bankguthaben) in Höhe von EUR 17,1 Mio. sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 14,5 Mio. zusammen.

Die wirtschaftliche Lage der Medios-Gruppe kann somit als gut bezeichnet werden.

3b.1. Ertragslage der Medios AG (HGB)

Im Geschäftsjahr 2016 erwirtschaftete die Medios AG einen Fehlbetrag bei geringen Umsatzerlösen. Dies ist ausschließlich auf die oben beschriebene Reaktivierung der Medios AG zurückzuführen. Auf Grund von drei sehr umfangreichen Kapitalmaßnahmen, der Einbringung von 100 % der Geschäftsanteile der Medios Pharma GmbH per Sacheinlage, der Einbringung von 51 % der Geschäftsanteile der Medios Manufaktur GmbH per Sacheinlage sowie der Bar-Kapitalerhöhung mit einem Brutto-Emissionserlös von EUR 19,3 Mio., verbunden mit der Erstellung eines Börsenprospektes und der Durchführung von zwei Hauptversammlungen, gab es im Berichtszeitraum sehr hohe einmalige Aufwendungen.

Gab es im Geschäftsjahr 2015 noch so gut wie keine Umsätze auf Grund der Inaktivität der Gesellschaft, konnten in 2016 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 285 erzielt werden. Diese resultieren fast ausschließlich aus erbrachten Serviceleistungen für die Tochtergesellschaften der Medios AG. Da beide Tochtergesellschaften erst im Laufe des Jahres 2016 in die Medios AG eingebracht und somit nur wenige Monate betreut wurden, fielen die Umsatzerlöse relativ gering aus.

Die größte Position auf der Kostenseite war der Aufwand der oben beschriebenen Kapitalmaßnahmen, welcher in Summe TEUR 1.568 betrug und sich zusammensetzt aus TEUR 1.063 für die Kosten der Bar-Kapitalerhöhung sowie

TEUR 505 für die Kosten der beiden Sachkapitalerhöhungen. Hierbei handelt es sich um außerordentliche, einmalige Aufwendungen. Die weiteren Kosten stehen im Zusammenhang mit der routinemäßigen Verwaltung der Gesellschaft, der Aufrechterhaltung der Börsennotierung sowie dem Aufbau der Strukturen um zukünftig alle Tochtergesellschaften professionell mit Service- und Verwaltungsdienstleistungen betreuen zu können.

Der Jahresfehlbetrag summierte sich daher im Geschäftsjahr 2016 auf TEUR 1.811.

3b.2. Finanzlage der Medios AG (HGB)

Die Finanzlage der Medios AG ist sehr stabil. Verbindlichkeiten werden innerhalb der Zahlungsfristen beglichen. Die liquiden Mittel betragen per 31.12.2016 EUR 10,6 Mio. und bestehen im Wesentlichen aus Bankguthaben. Dies ist auf die im Dezember 2016 abgeschlossene Bar-Kapitalerhöhung im Volumen von brutto EUR 19,3 Mio. zurück zu führen.

Die Kapitalstruktur der Medios AG ist sehr robust. Das Eigenkapital betrug zum 31.12.2016 EUR 38 Mio. Dies entspricht bei der Bilanzsumme von EUR 38,5 Mio. einer Eigenkapitalquote von 98,8%.

Es gibt keine Bankverbindlichkeiten. Die gesamten Verbindlichkeiten der Medios AG betragen per 31.12.2016 EUR 0,26 Mio., wovon die größte Position Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 0,24 Mio. waren.

Wesentliche Investitionen im Geschäftsjahr 2016 waren die Übernahme von sowohl 100% der Geschäftsanteile der Medios Pharma GmbH (Ausgabepreis EUR 1,35 je Aktie, Agio EUR 0,35) per Sachkapitalerhöhung als auch von 51% der Geschäftsanteile der Medios Manufaktur GmbH (Ausgabepreis EUR 7,00 je Aktie, Agio EUR 6,00), ebenfalls per Sachkapitalerhöhung. Diese Transaktionen sowie das Agio der im Dezember 2016 abgeschlossenen Bar-Kapitalerhöhung (Platzierung zu EUR 7,00 je Aktie, Agio EUR 6,00) führten zu einer Kapitalrücklage in Höhe von EUR 28 Mio.

3b.3. Vermögenslage der Medios AG (HGB)

Die Vermögenslage der Medios-Gruppe ist als gut zu bezeichnen. Auf Grund der weiter oben beschriebenen Kapitalmaßnahmen (Zwei Sachkapital- und eine Bar-Kapitalerhöhung) haben sich sämtliche Bilanzpositionen deutlich vergrößert.

Das Anlagevermögen betrug zum Ende des Geschäftsjahres 2016 EUR 26,3 Mio. und bestand hauptsächlich aus den Finanzanlagen: Anteile an verbundenen Unternehmen EUR 20,3 Mio. und Ausleihungen an verbundene Unternehmen EUR 6 Mio. Die Ausleihungen resultieren aus Darlehen der Medios AG an die beiden Tochterunternehmen Medios Pharma GmbH und Medios Manufaktur GmbH, um dort das Working Capital entsprechend zu erhöhen.

Das Umlaufvermögen belief sich zum 31. Dezember 2016 auf EUR 12,13 Mio. Wesentliche Position hierbei war das Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von EUR 10,6 Mio.

Die wirtschaftliche Lage der Medios AG kann somit als gut bezeichnet werden.

4. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren des Medios-Konzerns

Zur Steuerung des Medios-Konzerns werden im Wesentlichen der Umsatz, die Rohertragsquote sowie das EBT als Kennzahlen herangezogen. Der Umsatz im Geschäftsjahr 2016 betrug EUR 133,2 Mio. Der Wareneinsatz betrug EUR 125,7 Mio. Der Rohertrag somit EUR 7,5 Mio. bzw. 5,6 % vom Umsatz.

Der Unternehmenswert der Medios-Gruppe wird neben den oben erläuterten finanziellen Kennzahlen ebenfalls durch nichtfinanzielle Leistungsindikatoren bestimmt. Sie betreffen die Beziehungen unserer Unternehmen zu Kunden und Mitarbeitern. Zusammengefasst lassen die Angaben Rückschlüsse darauf zu, inwieweit es der Medios-Gruppe gelingt, als attraktiver und verantwortungsvoller Arbeitgeber dauerhaft kompetente und engagierte Mitarbeiter an sich zu binden und den Kundennutzen durch die Qualität unserer Produkt- und Serviceangebote nachhaltig zu steigern.

III. Nachtragsbericht

Am 9. Januar 2017 hat der Vorstand der Medios AG die beiden Gesellschafter der Medios Manufaktur GmbH, Frau Claudia Neuhaus und Herrn Manfred Schneider, darüber informiert, dass er die vertraglich vereinbarte Call-Option zum Erwerb der verbleibenden 49 % an der Medios Manufaktur GmbH ausübt. Gewählt wurde die Abwicklung per Ratenzahlung, welche es der Medios AG gestattet, die 49 % der Anteile umgehend zu erwerben, den Kaufpreis aber in Raten zu bezahlen. In einer ersten Rate wurden dann noch im Januar 2017 in Summe EUR 6 Mio. bezahlt. Der verbleibende Restkaufpreis in Höhe von ca. EUR 2,8 Mio. kann in drei weiteren, halbjährlichen Raten bezahlt werden.

Am 18. Januar 2017 gab die Medios AG ferner die Gründung einer 100%igen Tochtergesellschaft, der Medios Digital GmbH, bekannt. Die Medios Digital GmbH wurde mit einem Stammkapital von EUR 100.000 ausgestattet und hat ihren Sitz in Berlin. Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Entwicklungs-, Beratungs- sowie Betriebsleistungen im Bereich der Informations- und Systemtechnologie, insbesondere die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich Softwareentwicklung, Softwarewartung und Software-support. In der Medios Digital GmbH werden zukünftig alle Softwareentwicklungsaktivitäten der börsennotierten Medios AG und aller weiteren Konzerngesellschaften gebündelt.

Die Medios AG hat am 29. März 2017 eine Immobilie erworben, um die Herstellungskapazitäten ihrer Tochtergesellschaft Medios Manufaktur GmbH deutlich auszubauen und die Aktivitäten der Medios-Gruppe an einem Standort zusammenzulegen. Die Immobilie befindet sich in einem Gewerbegebiet in Berlin-Charlottenburg. Sie umfasst ein 3.195 Quadratmeter großes Grundstück und ein Bürogebäude. Die Investitionssumme wird inklusive der Produktionserweiterung und der Errichtung eines weiteren Gebäudes auf diesem Grundstück bei insgesamt ca. 11 Millionen Euro liegen.

IV. Vergütungsbericht

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstandes im Berichtsjahr belaufen sich auf EUR 40.000,-, davon für Herrn Manfred Schneider (CEO) EUR 20.000,- und Herrn Matthias Gärtner (CFO) EUR 20.000,-. Die sonstigen Abgaben für den Vorstand im Berichtszeitraum betragen EUR 1.309,38. Herr Matthias Gärtner hat zusätzlich von der mediosmanagement GmbH im Hinblick auf seine geleistete Tätigkeit als Vorstand der Medios AG im Geschäftsjahr 2016 mit Zustimmung des Aufsichtsrats 325.000 Optionen zum Erwerb von Aktien der Medios AG erhalten. Der Bezugspreis dieser Optionen beträgt EUR 0,- und ist an keine weiteren Bedingungen gebunden. Im Rahmen dieser Optionsvereinbarung bezogene Aktien unterliegen einem Veräußerungsverbot bis einschließlich 30. Juni 2018.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats belaufen sich im Berichtsjahr auf EUR 14.166,66, davon EUR 5.000,- für den Vorsitzenden des Aufsichtsrates Dr. Yann Samson sowie jeweils EUR 2.500,- für die beiden Mitglieder des Aufsichtsrats Klaus Buß und Joachim Messner sowie EUR 4.166,66 für Reise-Kosten und -Spesen.

V. Wesentliche Chancen und Risiken

1. Risikobericht

1.1. Branchenspezifische Risiken

Der Arzneimittelmarkt in Deutschland und in der EU ist durch viele gesetzliche Regularien bestimmt. Mögliche Änderungen in der Gesetzgebung können sich unmittelbar auf das Geschäft der Medios-Gruppe auswirken.

Im Rahmen des von der Bundesregierung im März 2017 beschlossenen Gesetzes zur Stärkung der Arzneimittelversorgung in der GKV wurde die Abschaffung der Exklusivverträge zwischen den Krankenkassen und den Apotheken beschlossen. Die Versorgung onkologischer Patienten mit in Apotheken hergestellten parenteralen Zubereitungen soll somit flächendeckend für alle Versicherten sichergestellt und somit der Marktkonsolidierung entgegengewirkt werden.

An Stelle der Exklusivverträge sollen die Stärkung der Hilfstaxe und die Einführung der Möglichkeit des Abschlusses von Rabattverträgen mit pharmazeutischen Herstellern das Ausgabevolumen der gesetzlichen Krankenversicherungen reduzieren.

Durch die sich in Veränderung befindende Gesetzgebung und dadurch veränderte Preisfestsetzung der in der Medios Manufaktur GmbH produzierten Zubereitungen können Auswirkungen auf Marge und Ergebnis resultieren.

1.2. Geschäftsbezogene Risiken

Als wesentliche geschäftsbezogene Risiken werden folgende identifiziert:

- Risiko, dass technische Anlagen nicht ordnungsgemäß eingesetzt werden können. Dem Risiko wird durch regelmäßige Wartungs- und Instandhaltungsmaßnahmen sowie durch die Möglichkeit der Auslagerung der Produktion an Kooperationspartner begegnet.

- Ein weiteres Risiko besteht beim Verlust von qualifiziertem Personal wie auch bei Personal in Schlüsselfunktionen. Eine zielgerichtete Personalentwicklung, Angebote zur Fort- und Weiterbildung sowie die Erweiterung der Sozialleistungen verringern die Wahrscheinlichkeit des Verlustes bzw. erhöhen die Attraktivität des Arbeitsplatzes.

- Die von der Medios-Gruppe abgeschlossenen Versicherungen (insbesondere im Bereich Betriebshaftpflicht und Betriebsunterbrechung sowie Forderungsausfallversicherungen) können im Falle eines Schadens eintretende finanzielle

Verluste decken oder reduzieren. Der Versicherungsschutz wird jährlich überprüft und dementsprechend angepasst.

1.3. Ertragsorientierte Risiken

Wir schätzen unsere ertragsorientierten Risiken im Bereich Großhandel als gering ein, da unsere Margenpolitik als Handelsunternehmen mit eingeschränkter Vorratshaltung und auf Grund chronischer Krankheiten teilweise prognostizierbarer Bedarfe flexibel steuerbar ist.

Für die ertragsorientierten Risiken im Bereich der Herstellung verweisen wir auf die branchenspezifischen Risiken (1.1.).

Die Pharma-Branche, insbesondere der Bereich der verschreibungspflichtigen Arzneimittel und somit auch Specialty-Pharma-Arzneimittel ist relativ konjunkturunabhängig und unterliegt somit auch wenig konjunkturellen Schwankungen. Die Preis- und Margen-Struktur im Pharma-Handel in Deutschland ist weitestgehend gesetzlich reguliert und somit relativ unabhängig von weiteren externen Einflussfaktoren.

1.4. Finanzwirtschaftliche Risiken

Unsere auf Expansion gerichtete Strategie wird mit einer Zunahme des Working Capital verbunden sein. Durch die Zunahme des Geschäftes wird auch die Mitarbeiterzahl wachsen. In diesem Zusammenhang werden Investitionen in die IT-Struktur, Logistik und Administration erforderlich.

Der erwartete Finanzierungsbedarf wird nach unserer Planung zu einem großen Teil aus dem operativen Cashflow und mit zur Verfügung stehenden Mitteln der Medios Gruppe gedeckt werden können. Erkennbare zusätzliche Finanzierungsnotwendigkeiten im folgenden Geschäftsjahr infolge der Umsatzexpansion sollen durch die Aufnahme von Kreditlinien bei Bankinstituten abgedeckt werden; wir werden unsere Expansionspotentiale an den vorhandenen finanziellen Ressourcen ausrichten.

1.4. Bestandsgefährdende Risiken

Bestandsgefährdende Risiken sind nach unseren Risikoanalysen nicht festzustellen.

1.5. Risikomanagement

Um die Qualität von Leistungen für die Medios-Gruppe stets garantieren und gleichzeitig eine fortwährende Verbesserung generieren zu können, haben wir ein umfangreiches

Risikomanagement in der Unternehmensgruppe etabliert. Um Risiken minimieren zu können, werden mögliche Lücken im System (sog. Gaps) aufgedeckt, beschrieben und Maßnahmen definiert, die potentielle Fehler schon im Vorhinein verhindern oder eindämmen. Die Tochterunternehmen der Medios AG unterliegen gesetzlichen Vorgaben. Um diese ordnungsgemäß ausführen zu können, werden klare und nachvollziehbare Standardverfahrensanweisungen erstellt, an die sich die Geschäftsleitung und die Mitarbeiter halten müssen. Diese sogenannten SOPs zeigen Prozessschritte auf, die sich durch Gegebenheiten im Arbeitsalltag auch stets an jeweilige Situationen anpassen müssen. Um solche Optimierungen nicht erst nach eventuell entstandenen Fehlern vorzunehmen, werden turnusmäßige Gap Analysen vorgenommen. Verantwortlich für die Erstellung von Gap Analysen sind die jeweiligen Geschäftsführer der Tochterunternehmen sowie die Bereichsleitung der Medios AG in Absprache mit dem Vorstand.

Das Ziel des Risikomanagementsystems besteht im Wesentlichen darin, finanzielle Verluste durch Ausfälle und/oder Störungen zu vermeiden und geeignete Gegenmaßnahmen unverzüglich einzuleiten. Im Rahmen dieses Systems werden Vorstand, Geschäftsführung und Aufsichtsrat frühzeitig über Risiken informiert.

Einen wichtigen Mechanismus der Früherkennung bildet dabei neben der kontinuierlichen Überwachung der Liquidität und des Ergebnisses die Überwachung sämtlicher mit der Produktion und dem Vertrieb von Arzneimitteln in Zusammenhang stehenden Risiken. Die Ermittlung rechtzeitiger Planabweichungen ist zusätzlich Aufgabe des Controllings. Falls notwendig, entscheiden die jeweiligen Verantwortlichen der Fachabteilungen gemeinsam mit dem Vorstand über die angemessene Strategie und Maßnahmen bei der Steuerung der Risiken. Hierzu finden turnusmäßig Sitzungen statt. Zwischen den Sitzungen findet ein regelmäßiger Austausch per Telefon und Mail statt.

2. Chancenbericht

Der Specialty-Pharma-Markt ist von starker Dynamik geprägt, zum einen durch die vermehrten Zytostatika-Ausschreibungen der gesetzlichen Krankenkassen in 2016 und zum anderen durch die Einführungen von Biosimilars, den Nachahmerprodukten von Originalbiologika-Arzneimitteln.

Die Zytostatika-Ausschreibungen führten zu mehr Wettbewerb und einer Konsolidierung bei den Zytostatika herstellenden Apotheken und Herstellbetrieben, die ihre Einkaufsbedingungen auf den Prüfstand stellten.

Ein Ausschreibungsverbot von parenteralen Zytostatika wird den Konsolidierungsprozess im Markt voraussichtlich nicht ändern und kann sich mittelfristig positiv auf unsere Ertragsituation auswirken.

Die Einführung von Biosimilars verstärkt den Wettbewerb. Sowohl Originalhersteller als auch Biosimilar-Hersteller sind mit neuen Rahmenbedingungen konfrontiert. In naher Zukunft ist mit weiteren Markteinführungen von Biosimilars zu rechnen, was die Geschäftstätigkeit insbesondere von Medios Pharma positiv beeinflussen kann.

Die Medios Pharma GmbH als Kompetenzpartner für Specialty-Pharma-Arzneimittel hat ihr Umsatz- und Ertragswachstum in 2016 erheblich ausgebaut. Mit dem Umsatzwachstum hat Medios Pharma ihre Geschäftstätigkeit im gesamten Bundesgebiet weiterhin ausgeweitet.

Das Management arbeitet daran, durch die Aufnahme neuer Produkte, die Optimierung der Prozesse und die Ausweitung der Geschäftsbeziehungen – ein stabiles regulatorisches- und Marktumfeld vorausgesetzt – diese positiven Umsatz- und Ertragsentwicklungen auch im folgenden Geschäftsjahr fortzusetzen.

Im Arzneiverordnungs-Report 2016 aufgezeigt, liegt das Wachstumspotential im Bereich der parenteralen Zubereitungen vor allem im Bereich der Antikörper-Therapien, deren Umsatz in der Abrechnung zwischen Apotheken und gesetzlichen Krankenkassen zwischen 2011 und 2015 einen Anstieg um 64 % aufweist, wohingegen der Bereich der klassischen Zytostatika nahezu stagniert. Die Steigerung in der Umsatzentwicklung der parenteralen Zubereitungen ist also hauptsächlich auf die vermehrte Verordnung der monoklonalen Antikörper zurückzuführen.

In den onkologischen Indikationen ist weiterhin Wachstum durch neue Innovationen zu erwarten. So kann man beispielhaft am prognostizierten Umsatzanstieg für Opdivo® das Potential neuer Innovationen aufzeigen. Hier hat das Statistikportal statista für den onkologischen Antikörper für das Jahr 2020 einen weltweiten Umsatzanstieg auf EUR 8.182 Mio. im Vergleich zu EUR 29 Mio. im Jahr 2014 berechnet.

Das wachsende Segment der monoklonalen Antikörper zeichnet sich durch hochpreisige Arzneimittel aus, die parenteral verabreicht und überwiegend patientenindividuell verordnet werden und somit in das Geschäftsfeld der Medios Manufaktur GmbH fallen. Weiteres Wachstum zusätzlich zum bisher erreichten Volumen wird auf Basis der

genannten Potentiale der Produktgruppen sowohl auf Ebene der Apothekenkunden als auch auf Ebene der Arztpraxen angestrebt.

3. Prognosebericht

Im Geschäftsjahr 2017 geht der Vorstand von einem anhaltenden Wachstum der Medios-Gruppe aus. Die weiter oben im Chancenbericht erläuterte Marktsituation wird zu weiteren Veränderungen und Konsolidierungen im gesamten Pharmamarkt führen. Diese Änderungen möchte sich die Medios-Gruppe zu Nutze machen. Hinzu kommt, dass der gesamte Specialty-Pharma-Markt europaweit nach einer IMS-Health-Wachstumsprognose zwischen 2015 und 2020 um ca. 10 % jährlich wachsen wird.

Im Geschäftsbereich Specialty-Pharma-Großhandel wird sich die Anzahl der Partnerapotheken von ca. 90 zum 31. Dezember 2016 weiter erhöhen. Das Produktangebot wird ebenfalls ausgebaut werden, sowohl durch bereits zugelassene Wirkstoffe als auch durch neu auf den Markt kommende Produkte. Daher geht der Vorstand der Medios AG davon aus, dass das Umsatzwachstum in diesem Bereich in 2017 ca. 30 % betragen wird. Ausgehend von einer konstanten EBT-Marge von ca. 3 % geht die Gesellschaft von einem ebenfalls um ca. 30 % steigenden Vorsteuerergebnis im Bereich Großhandel aus.

Im Bereich der patientenindividuellen Herstellung geht die Geschäftsleitung von folgenden Annahmen aus: Das bereits im März 2017 vom Bundestag beschlossene Arzneimittelversorgungsstärkungsgesetz (AMVSG) beinhaltet ein Ausschreibungsverbot von parenteralen Zubereitungen für onkologische Patienten. Unsere Planungen basieren auf der Annahme, dass dieses Gesetz – bei einer geplanten Übergangsfrist von drei Monaten – im August 2017 in Kraft treten wird. Dies wird mittelbar Auswirkungen auf unser Ergebnis haben. Wir gehen aktuell davon aus, dass es gelingen wird, auch bei Wegfall der Ausschreibungen und der damit einhergehenden Wiedereinführung der freien Apothekenwahl für parenterale Zubereitungen ca. 60 % des bestehenden Ausschreibungsvolumens zu halten. Dies könnte zu einem vorübergehenden Umsatzrückgang führen. Da die Herstellungen im Rahmen der noch bestehenden Ausschreibungen zu extrem margenschwachen Konditionen erfolgen, gehen wir von steigenden Rohertträgen für die dann verbleibenden Herstellungen ab August 2017 aus. Für alle Herstellungen des GKV-Bereichs gehen wir auf Grund der dann neuen gesetzlichen Rahmenbedingungen von leicht verringerten Margen aus.

Die Geschäftsleitung ist ebenfalls zuversichtlich, die hierdurch freiwerdenden Herstellkapazitäten relativ zeitnah wieder durch neue Aufträge auslasten zu können. All diese Annahmen führen zu einem im Vergleich zu den Vorjahren etwas verringerten prognostizierten Umsatzwachstum im Bereich der patientenindividuellen Herstellung von ca. 10 % in 2017.

Auf Grund des im März 2017 erworbenen Grundstücks mit Gebäude (siehe Nachtragsbericht) und des geplanten Umzugs der Medios Manufaktur in dieses Gebäude sind bereits im Geschäftsjahr 2017 einige Planungsmaßnahmen sowie die ersten Investitionen in Personal, Software und Technik notwendig. Dies wird im Bereich der patientenindividuellen Herstellung zu einem leicht rückläufigen Vorsteuerergebnis (EBT) in der Größenordnung von ca. 10 % führen.

Die Medios AG, als Holding- und Servicegesellschaft, wird die für die Tochtergesellschaften zu erbringenden Serviceleistungen (IT Service, Personalverwaltung, Finanz- und Rechnungswesen ...) weiter ausbauen. Hierzu finden 2017 ebenfalls erhöhte Investitionen in Personal, Technik und Software statt.

All diese Annahmen und Prognosen zu Grund gelegt, gehen wir für den Medios Konzern daher im Geschäftsjahr 2017 von Umsatzerlösen in Höhe von ca. EUR 200 Mio. aus. Das Vorsteuerergebnis 2017 des Konzerns (EBT) sehen wir bei ca. EUR 7 Mio.

Dies bedeutet eine deutliche Steigerung gegenüber dem Geschäftsjahr endend zum 31. Dezember 2016.

Die Bewertung der von Aktionären der Medios AG an Führungskräfte gewährten Aktienoptionen wurde auf Basis eines inneren Werts ermittelt. Wir weisen darauf hin, dass von 2017 bis maximal Ende 2020 (je nach Ausübung) gem. IFRS 2.24a die Veränderung des inneren Wertes der Aktienoptionen (ausgehend vom letzten Berichtsstichtag) zu jedem Berichtsstichtag ergebniswirksam im Personalaufwand gezeigt werden muss; dies kann dabei, je nach Entwicklung des Aktienkurses, sowohl einen Ertrag als auch einen Aufwand bedeuten. Das Konzernergebnis 2017 ff. unterliegt diesbezüglich dann einer entsprechenden Volatilität.

VI. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten.

Die Gesellschaft verfügt über einen solventen Kundenstamm. Forderungsausfälle gab es bisher nicht.

Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Fristen gezahlt.

Im Jahr 2016 finanzierte sich die Medios-Gruppe mittels Eigenkapital, Lieferantenkredit und aus dem laufenden Cash-Flow.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik.

Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt das Unternehmen über ein adäquates Debitorenmanagement und eine Warenkreditversicherung.

VII. Bericht über Zweigniederlassungen

Zweigniederlassungen werden von der Gesellschaft nicht unterhalten.

VIII. Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB

Vorstand und Aufsichtsrat berichten jährlich gemäß den Vorgaben der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex über die Corporate Governance des Unternehmens. Der Vorstand berichtet in der Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a Abs. 1 HGB und Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex – zugleich auch für den Aufsichtsrat – über die Unternehmensleitung, -führung und Corporate Governance. Die Erklärung ist auf der Unternehmenswebsite www.medios.ag in der Rubrik Investor Relations/Corporate Governance veröffentlicht.

IX. Berichterstattung gemäß § 289 Abs. 4 HGB

Das Grundkapital betrug zum 31. Dezember 2016 EUR 12.421.836 und war eingeteilt in 12.421.836 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Nennbetrag von EUR 1,- je Aktie.

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, sind dem Vorstand der Medios AG nicht bekannt.

Die nachfolgenden Aktionäre sind an der Gesellschaft nach dem Stand zum Abschlussstichtag, dem 31. Dezember 2016, wie nachstehend dargestellt beteiligt und haben der Gesellschaft die nachfolgend genannten Stimmrechtsanteile gemeldet. Die Mitteilungen wurden gemäß § 25 Abs. 1 WpHG veröffentlicht:

Manfred Schneider, Deutschland, hat uns am 21. November 2016 (veröffentlicht am 22. November 2016) nach § 21 Abs. 1 WpHG im Rahmen einer sogenannten Konzernmitteilung zugleich für die mediosmanagement GmbH mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Medios AG am 21. November 2016 insgesamt 70,73 % (7.956.324 Stimmrechte) beträgt. Davon sind ihm 63,39 % (7.129.969 Stimmrechte) nach § 22 WpHG zuzurechnen. Namen der Aktionäre mit 3 % oder mehr Stimmrechten, von welchen Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 oder Abs. 2 WpHG auf den Mitteilungspflichtigen zugerechnet werden: mediosmanagement GmbH.

Anmerkung: Im Rahmen einer Bar-Kapitalerhöhung wurde die Gesamtzahl der Stimmrechte am 7. Dezember 2016 auf insgesamt 12.421.836 Stimmrechte erhöht (veröffentlicht am 7. Dezember 2016). Auf Basis der neuen Gesamtzahl der Stimmrechte beträgt der rechnerische Stimmrechtsanteil von Herrn Manfred Schneider an der Medios AG somit 64,05 % (6,65 % direkt und 57,40 % durch Zurechnung).

Frau Sarka Henkel, Deutschland, hat uns am 31. Oktober 2016 (veröffentlicht am 2. November 2016) nach § 21 Abs. 1 WpHG im Rahmen einer sogenannten Konzernmitteilung zugleich für die SarkInvest Beteiligungs GmbH mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Medios AG am 26. Oktober 2016 insgesamt 4,83 % (466.500 Stimmrechte) beträgt. Davon sind ihr 4,83 % (466.500 Stimmrechte) nach § 22 WpHG zuzurechnen. Namen der Aktionäre mit 3 % oder mehr Stimmrechten, von welchen Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 oder Abs. 2 WpHG auf den Mitteilungspflichtigen zugerechnet werden: SarkInvest Beteiligungs GmbH.

Anmerkung: Im Rahmen einer Bar-Kapitalerhöhung wurde die Gesamtzahl der Stimmrechte am 7. Dezember 2016 auf insgesamt 12.421.836 Stimmrechte erhöht (veröffentlicht am 7. Dezember 2016). Auf Basis der neuen Gesamtzahl der Stimmrechte beträgt der rechnerische Stimmrechtsanteil von Frau Sarka Henkel an der Medios AG somit 3,76 % (0 % direkt und 3,76 % durch Zurechnung).

Frau Claudia Neuhaus, Deutschland, hat uns am 21. November 2016 (veröffentlicht am 22.11.2016) nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Medios AG am 21. November 2016 die Schwelle von 3 % überschritten hat und zu diesem Tag 4,49 % (505.284 Stimmrechte) beträgt.

Anmerkung: Im Rahmen einer Bar-Kapitalerhöhung wurde die Gesamtzahl der Stimmrechte am 7. Dezember 2016 auf insgesamt 12.421.836 Stimmrechte erhöht (veröffentlicht am 7.12.2016). Auf Basis der neuen Gesamtzahl der Stimmrechte beträgt der rechnerische Stimmrechtsanteil von Frau Claudia Neuhaus an der Medios AG somit 4,07 %.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestanden und bestehen nicht.

Die Medios AG hat derzeit keine Mitarbeiteraktienprogramme aufgelegt.

Die einschlägigen gesetzlichen Vorschriften und die Bestimmungen der Satzung für die Bestellung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands sind die §§ 84, 85 AktG und § 6 der Satzung. Für die Änderung der Satzung sind die §§ 133, 179 AktG sowie § 19 der Satzung maßgeblich.

Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, wurden nicht getroffen.

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft mit Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots wurden nicht vereinbart.

X. Schlusserklärung nach § 312 Ziffer 3 Absatz 3 AktG

Der Vorstand hat gemäß § 312 AktG einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt, der folgende Schlusserklärung enthält:

„Die Gesellschaft hat für jedes aufgeführte Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Die Angemessenheit wurde nach den Umständen, die dem Vorstand im Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen wurde, beurteilt. Eine Benachteiligung liegt demgemäß nicht vor.“

XI. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss und der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns vermitteln und im zusammengefassten Lagebericht und Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft und des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft und des Konzerns beschrieben sind.

Berlin, den 20. April 2017

gez. Manfred Schneider
Vorsitzender des Vorstands, Medios AG

gez. Matthias Gärtner
Vorstand, Medios AG



Finanzteil

Konzernabschluss

IFRS

Konzern-Gesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr 2016 Medios AG, Berlin

	ANHANG	31.12.2016 EUR	31.12.2015* EUR
Umsatzerlöse	9.	133.210.908,58	58.219.722,78
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	10.	-68.123,87	0,00
Sonstige Erträge	13.	71.931,73	2.081,26
Materialaufwand	11.	125.716.267,02	56.030.491,94
Personalaufwand	12.	6.787.575,66	553.986,58
Sonstige Aufwendungen	14.	1.424.962,94	535.290,03
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)		-714.089,18	1.102.035,49
Planmäßige Abschreibungen		107.396,30	37.927,61
Betriebsergebnis (EBIT)	28.	-821.485,48	1.064.107,88
Finanzaufwand	15.	1.291.999,35	0,00
Finanzerträge	15.	1.972,87	0,00
Ergebnis vor Steuern (EBT)		-2.111.511,96	1.064.107,88
Ertragsteuern	16.	1.362.794,52	324.792,22
Gesamtergebnis vor Minderheiten		- 3.474.306,48	739.315,66
Davon entfallen auf nicht beherrschende Anteile (Minderheiten)		-303.113,24	0,00
Gesamtergebnis nach Minderheiten	37.	-3.171.193,24	0,00

* Ausgangsgrundlage ist der Einzeljahresabschluss der Medios Pharma GmbH 2015 inkl. Eröffnungsbilanz nach IFRS (nicht geprüft), wobei die Postenzuordnung teilweise an die Gliederung der Konzernbilanz und der Konzern-Gewinn und -Verlustrechnung angepasst wurde.

Konzern-Bilanz zum 31.12.2016

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2016

Medios AG, Berlin

AKTIVA	ANHANG	31.12.2016 EUR	31.12.2015* EUR	01.01.2015* EUR
Langfristige Vermögenswerte		8.379.780,40	126.172,00	45.305,00
Sachanlagen	18.	617.532,40	116.609,00	42.098,00
Immaterielle Vermögenswerte	17.	7.326.348,00	9.563,00	3.207,00
Aktive latente Steuern	16.	435.900,00	0,00	0,00
Kurzfristige Vermögenswerte		39.480.976,35	4.673.997,49	1.839.025,56
Vorräte	19.	6.604.887,31	1.711.031,00	901.043,33
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20.	14.484.070,36	1.618.640,31	913.472,72
Sonstige Forderungen**	21.	1.301.401,90	138.716,24	24.509,51
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	22.	17.090.616,78	1.205.609,94	0,00
Bilanzsumme		47.860.756,75	4.800.169,49	1.884.330,56

* Ausgangsgrundlage ist der Einzeljahresabschluss der Medios Pharma GmbH 2015 inkl. Eröffnungsbilanz nach IFRS (nicht geprüft), wobei die Postenzuordnung teilweise an die Gliederung der Konzernbilanz und Konzern-Gesamtergebnisrechnung angepasst wurde.

** Diese Position beinhaltet zum 01. Januar 2015 auch im Einzelabschluss der Medios Pharma GmbH ausgewiesene Forderungen ggü. verbundenen Unternehmen i. H. v. EUR 5.355,00.

Konzern-Bilanz zum 31.12.2016

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2016

Medios AG, Berlin

PASSIVA	ANHANG	31.12.2016 EUR	31.12.2015* EUR	01.01.2015* EUR
Eigenkapital	33.	34.098.513,84	1.322.120,01	557.804,35
Gezeichnetes Kapital		5.296.825,00	100.000,00	75.000,00
Kapitalrücklage		29.253.713,77	482.804,35	482.804,35
Gewinnrücklagen		739.315,66	739.315,66	0,00
Gesamtergebnis nach Minderheiten		- 3.171.193,24	0,00	0,00
Anteile Minderheitengeschafter		1.979.852,65	0,00	0,00
Langfristige Verbindlichkeiten		165.292,00	0,00	0,00
Passive latente Steuern	16.	165.292,00	0,00	0,00
Kurzfristige Verbindlichkeiten		13.596.950,91	3.478.049,61	1.326.526,21
Sonstige Rückstellungen	24.	1.456.737,63	93.829,39	44.291,35
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	25.	9.851.465,66	2.861.950,35	1.118.442,35
Ertragsteuerverbindlichkeiten	16.	1.937.809,44	321.305,00	113.035,00
Sonstige Verbindlichkeiten	26.	350.938,18	200.964,87	50.757,51
Summe Verbindlichkeiten		13.762.242,91	3.478.049,61	1.326.526,21
Bilanzsumme		47.860.756,75	4.800.169,62	1.884.330,56

Konzern-Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2016

Medios AG, Berlin

	ANHANG	31.12.2016 TEUR	31.12.2015* TEUR
Jahresergebnis		-3.474	739
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens		107	38
Zunahme der Rückstellungen		336	50
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge		6.778	0
Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		-11.294	-1.629
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		4.720	1.894
Zinsaufwendungen/Zinserträge	15.	4	0
Ertragsteueraufwand/-ertrag	16.	1.373	325
Ertragsteuerzahlungen		-132	-117
Nettozahlungsmittelabfluss aus betrieblicher Tätigkeit		-1.581	1.299
Cashflow aus Investitionstätigkeit			
Zahlungen für immaterielle Anlagegüter	17.	-60	-8
Zahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	18.	-312	-111
Erhaltene Zinsen		2	0
Nettoabfluss an Zahlungsmitteln aus Investitionstätigkeit		-371	-119
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit			
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von anderen Gesellschaftern		17.739	
Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an Gesellschafter des Mutterunternehmens		0	25
Gezahlte Zinsen	15.	-6	0
Nettozufluss an Zahlungsmitteln aus Finanzierungstätigkeit		17.733	25
Nettozunahme von Zahlungsmitteln		15.781	1.206
Konsolidierungskreisbedingte Änderung des Finanzmittelfonds		104	0
Zahlungsmittel zu Beginn des Geschäftsjahres am Anfang der Periode	22.	1.206	0
Zahlungsmittel am Ende des Geschäftsjahres	22.	17.091	1.206

* Abgebildet werden die Werte der Kapitalflussrechnung der Medios Pharma GmbH (wirtschaftlicher Erwerber).

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2016

Medios AG, Berlin

	ANHANG	GEZEICHNETES KAPITAL EUR	KAPITAL- RÜCKLAGE § 272 (2) NR. 1 HGB EUR
Stand zum 01.01.2015*	27.	75.000,00	482.804,35
Jahresüberschuss		0,00	0,00
Erhöhung gez. Kapital	.	25.000,00	0,00
Stand zum 31.12.2015*	27.	100.000,00	482.804,35
Jahresfehlbetrag		0,00	0,00
Rücklage für in Eigenkapital erfüllte Leistungen an Arbeitnehmer		0,00	0,00
Aufstockung gez. Kapital		1.124.989,00	0,00
Erhöhung gez. Kapital Medios AG		1.311.428,00	0,00
Barkapitalerhöhung vom 07.12.2016		2.760.408,00	0,00
Agio aus Sacheinlage Medios Manufaktur GmbH § 272 (2) Nr. 1 HGB		0,00	7.868.568,00
Agio aus Barkapitalerhöhung § 272 (2) Nr. 1 HGB		0,00	16.562.448,00
Kapitalerhöhungskosten		0,00	-1.583.665,53
Latente Steuern		0,00	431.000,00
Minderheitenanteil		0,00	0,00
Stand zum 31.12.2016	27.	5.296.825,00	23.761.154,82

RÜCKLAGE FÜR IN EIGENKAPITAL ERFÜLLTE LEISTUNGEN AN ARBEITNEHMER EUR	GEWINNRÜCKLAGEN EUR	NICHT BEHERRSCHENDE GESELLSCHAFTER (MINDERHEITENANTEIL) EUR	EIGENKAPITAL EUR
0,00	0,00	0,00	557.804,35
0,00	739.315,66	0,00	739.315,66
0,00	0,00	0,00	25.000,00
0,00	739.315,66	0,00	1.322.120,01
0,00	-3.171.193,24	-303.113,24	-3.474.306,48
5.492.558,95	0,00	0,00	5.492.558,95
0,00	0,00	0,00	1.124.989,00
0,00	0,00	0,00	1.311.428,00
0,00	0,00	0,00	2.760.408,00
0,00	0,00	0,00	7.868.568,00
0,00	0,00	0,00	16.562.448,00
0,00	0,00	0,00	-1.583.665,53
0,00	0,00	0,00	431.000,00
0,00	0,00	2.282.965,89	2.282.965,89
5.492.558,95	-2.431.877,58	1.979.852,65	34.098.513,84

* Ausgangsgrundlage ist der Einzeljahreabschluss der Medios Pharma GmbH 2015 inkl. Eröffnungsbilanz nach IFRS (nicht geprüft).

Konzern – Entwicklung des Anlagevermögens

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2016

Medios AG, Berlin

	01.01.2016 EUR	ZUGANG MEDIOS AG 01.09.2016	ZUGANG MEDIOS MANUFAKTUR 01.11.2016	ZUGÄNGE EUR	UMBUCHUNG EUR	ABGÄNGE EUR	31.12.2016 EUR
	ANSCHAFFUNGSKOSTEN UND HERSTELLUNGSKOSTEN						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	10.932,00	1.800,00	20.000,00	7.345.348,13	0,00	0,00	7.378.080,13
Entgeltlich erworbene Konzessionen, Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	10.932,00	1.800,00	20.000,00	7.345.348,13	0,00	0,00	7.378.080,13
II. Sachanlagen	153.167,61	0,00	1.258.689,01	312.342,89	0,00	10.061,84	1.714.137,67
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremdem Grund und Boden	5.790,00	0,00	3.424,56	0,00	149.842,44	0,00	159.057,00
2. Technische Anlagen	0,00	0,00	876.956,96	0,00	0,00	0,00	876.956,96
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	147.377,61	0,00	378.307,49	145.500,05	3.031,00	10.061,84	664.154,31
4. Anzahlungen auf Anlagen	0,00	0,00	0,00	166.842,84	-152.873,44	0,00	13.969,40
Summe Anlagevermögen	164.099,61	1.800,00	1.278.689,01	7.657.691,02	0,00	10.061,84	9.092.217,80

01.01.2016 EUR	MEDIOS AG 01.09.2016	MEDIOS MANUFAKTUR 01.11.2016	ZUGÄNGE EUR	ABGÄNGE EUR	31.12.2016 EUR	31.12.2016 EUR	01.01.2016 EUR
KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN						RESTBUCHWERTE	
1.369,00	0,00	19.999,00	30.364,13	0,00	51.732,13	7.326.348,00	9.563,00
1.369,00	0,00	19.999,00	30.364,13	0,00	51.732,13	7.326.348,00	9.563,00
36.558,61	0,00	993.076,33	77.032,17	10.061,84	1.096.605,27	617.532,40	116.609,00
688,00	0,00	780,56	2.896,44	0,00	4.365,00	154.692,00	5.102,00
0,00	0,00	757.635,62	14.632,34	0,00	772.267,96	104.689,00	0,00
35.870,61	0,00	234.660,15	59.503,39	10.061,84	319.972,31	344.182,00	111.507,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	13.969,40	0,00
37.927,61	0,00	1.013.075,33	107.396,30	10.061,84	1.148.337,40	7.943.880,40	126.172,00

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2016

1. Allgemeines

Die Medios AG (im Folgenden auch „Gesellschaft“, „Medios“ bzw. in Zusammenhang mit ihren Tochtergesellschaften „Medios-Konzern“ genannt) ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht. Die Aktien der Gesellschaft notieren im Regulierten Markt an der Frankfurter Wertpapierbörse (General Standard). Darüber hinaus notiert die Aktie an dem Regulierten Markt an der Hamburger Wertpapierbörse und ist für den Freiverkehr an der Börse Düsseldorf zugelassen. Die Medios AG ist die Muttergesellschaft des Konzerns. Sie ist beim Amtsgericht Hamburg unter der Nummer HRB 70680 registriert. Der Sitz der Gesellschaft befindet sich in Hamburg. Die Geschäftsadresse lautet Friedrichstraße 113a, 10117 Berlin, Deutschland.

Der Konzernabschluss ist in Euro (EUR) dargestellt, da allen Konzerntransaktionen diese Währung zugrunde liegt und der Euro damit die funktionale Währung des Konzerns darstellt. Sofern nicht anders angegeben, erfolgt der Ausweis in Tausend Euro (TEUR). Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben auf Grund kaufmännischer Rundung Differenzen auch innerhalb einzelner tabellarischer Darstellungen auftreten können. Dies betrifft auch die dargestellten Summen und Zwischensummen des Konzernabschlusses.

Die Konzerngesamtergebnisrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Das Geschäftsjahr der Medios AG und ihrer in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen entspricht dem Kalenderjahr; ein Konzernverhältnis besteht seit dem 31. August 2016.

2. Geschäftstätigkeit

Die Medios AG hat als Management- und Dienstleistungsholding die zentrale Leitungsfunktion über die Medios-Gruppe. Sie steuert die Geschäftstätigkeit des Konzerns, stellt unter anderem die Unternehmensplanung für den Konzern auf und überwacht deren Einhaltung.

Die 100 % Tochtergesellschaft Medios Pharma GmbH ist ein Arzneimittelgroßhändler für Specialty-Pharma-Arzneimittel und ist auf Arzneimittel für chronische und/oder seltene Erkrankungen mit komplexen und beratungsintensiven Therapien, die hochtechnologisch hergestellt werden, spezialisiert. Die Medios Pharma GmbH agiert dabei als Handelsplattform, indem sie Angebot und Nachfrage an Specialty-Pharma-Arzneimitteln systematisch ermittelt und durch entsprechenden Einkauf und Belieferung zusammenführt. Darüber hinaus versteht sich die Medios Pharma GmbH als pharmazeutischer Kompetenzpartner und interagiert mit

Marktteilnehmern, die sich auf die Arzneimittelversorgung von Patienten mit chronischen und/oder seltenen Erkrankungen fokussieren.

Die 51%ige Tochtergesellschaft Medios Manufaktur GmbH ist Lohnhersteller für patientenindividuelle Rezeptur Arzneimittel. Seit 2009 stellt die Medios Manufaktur GmbH im Auftrag von Apotheken Infusionen, Injektionen oder Pumpen her (sog. Parenteralia), die auf ärztliche Verschreibung für einzelne Patienten individuell zubereitet werden. Besonderer Fokus ist die Versorgung von Krebspatienten sowie mit untergeordneter Bedeutung von Patienten mit weiteren Indikationen.

3. Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

Der Konzernabschluss der Medios AG zum 31. Dezember 2016 wurde erstmalig und unter ergänzender Anwendung der Bestimmungen des § 315a HGB in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt, wie sie gemäß der Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlamentes und des Rates über die Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind.

Der vorliegende Konzern der Medios AG als Berichtsunternehmen wurde im August 2016 durch einen umgekehrten Unternehmenserwerb begründet. Die Vergleichszahlen zum 1. Januar 2015 und 31. Dezember 2015 betreffen die Einzelabschlüsse des wirtschaftlichen Erwerbers Medios Pharma GmbH, Berlin.

Aus der erstmaligen Anwendung der IFRS zum 1. Januar 2015 gibt es keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und auf den Cashflow des Konzerns. Veränderungen des Eigenkapitals gem. handelsrechtlichem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 zum Eigenkapital in der IFRS-Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2015 haben sich nicht ergeben. Das dargestellte Gesamtergebnis 2015 der Medios Pharma GmbH nach IFRS ist identisch mit dem handelsrechtlichen Jahresergebnis 2015.

Die Berichterstattung für das Geschäftsjahr 2016 erfolgt nach den verpflichtend anzuwendenden Standards und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Der vorliegende Konzernabschluss wurde durch den Vorstand der Medios AG am 25. April 2017 aufgestellt und, vorbehaltlich der Billigung durch den Aufsichtsrat, zur Veröffentlichung freigegeben.

4. Neu anzuwendende bzw. geänderte und anzuwendende Standards und Interpretationen

Im Geschäftsjahr kamen folgende neue oder überarbeitete IFRS-Standards und Interpretationen zur Anwendung:

STANDARDS/INTERPRETATION		STICHTAG ANWENDUNGS-PFLICHT	DATUM EU-ENDORSEMENT
IFRS 11	Änderungen bei dem Erwerb von Anteilen an einer gemeinschaftlichen Tätigkeit	01.01.2016	24.11.2015
IAS 16/IAS 38	Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden	01.01.2016	02.12.2015
IAS 16/IAS 41	Landwirtschaft: produzierende Pflanzen	01.01.2016	23.11.2015
IAS 27	Änderungen im Bereich Einzelabschlüsse (Equity-Methode)	01.01.2016	18.12.2015
IFRS 10/IFRS 12	Investmentgesellschaften – Anwendung der Konsolidierungsausnahme	01.01.2016	22.09.2016
IAS 28	Investmentgesellschaften – Anwendung der Konsolidierungsausnahme	01.01.2016	22.09.2016
IAS 1	Änderungen – Disclosure Initiative	01.01.2016	18.12.2015
	Jährliche Verbesserungen der IFRS (Zyklus 2012–2014)	01.01.2016	15.12.2015

Bereits veröffentlichte, aber noch nicht angewandte Standards und Interpretationen

STANDARDS/INTERPRETATION		STICHTAG ANWENDUNGS-PFLICHT	DATUM EU-ENDORSEMENT
IFRS 9	Finanzinstrumente	01.01.2018	22.11.2016
IFRS 15	Umsatzerlöse aus Kundenverträgen inkl. Änderung des Erstanwendungszeitpunkts [noch nicht vollständig]	01.01.2018	22.09.2016

Aus der künftigen Anwendung der neuen Rechnungslegungsvorschriften erwartet die Gesellschaft derzeit keine signifikanten Auswirkungen auf den Konzernabschluss. Die Erstanwendung dieser Standards soll zum verpflichtenden Termin erfolgen.

5. Konsolidierungskreis

Der vorliegende Konzernabschluss umfasst zum Bilanzstichtag neben der Medios AG zwei Tochtergesellschaften. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2016 wurden diese beiden Gesellschaften erworben:

- 100 % an Medios Pharma GmbH, Berlin
- 51 % an Medios Manufaktur GmbH, Berlin

Es wurden alle Tochtergesellschaften, die von der Medios AG beherrscht werden, sofern sie für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung sind, voll konsolidiert.

Danach beinhaltet die Konzern-Gesamtergebnisrechnung 2016 für die Medios Pharma GmbH das gesamte Kalenderjahr, für die Medios AG lediglich die Daten für vier Monate und für die Medios Manufaktur GmbH lediglich die Daten für die Monate November und Dezember 2016.

Medios Pharma GmbH, Berlin

Der Erwerb von 100 % der Geschäftsanteile an der Medios Pharma GmbH, Berlin, erfolgte im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung mit Wirkung zum 31. August 2016. Infolge der Größenverhältnisse der Medios AG und der Medios Pharma GmbH erfolgte der Erwerb der Geschäftsanteile an der Medios Pharma GmbH in Form eines umgekehrten Unternehmenserwerbs mit der Medios Pharma GmbH als wirtschaftlichem Erwerber. Da die Medios AG zum 31. August 2016 kein Unternehmen im Sinne des IFRS 3 darstellt, konnte kein Goodwill aufgedeckt werden. Der ermittelte Mehrpreis wurde mangels aktivierbarer stiller Reserven bei der Medios AG in Höhe von EUR 1,2 Mio. aufwandswirksam ausgebucht und in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung im Finanzaufwand ausgewiesen.

Medios Manufaktur GmbH, Berlin

Zum 1. November 2016 wurden 51 % der Geschäftsanteile an der Medios Manufaktur GmbH, Berlin, für einen Gesamtpreis von EUR 9.179.996 erworben. Zum 31. Dezember 2016 verfügt der Konzern über die Option auf den Erwerb der verbliebenen 49 % der Geschäftsanteile an der Medios Manufaktur GmbH. Die nachfolgende Tabelle zeigt die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden des Unternehmenszusammenschlusses zum Erwerbszeitpunkt.

HAUPTGRUPPEN DER ERFASSTEN VERMÖGENSWERTE UND SCHULDEN IN TEUR	BUCHWERT ZUM ZEITPUNKT DES ERWERBS	NEUBEWERTUNG VERMÖGENSWERTE UND SCHULDEN	BUCHWERT BEI ERST-KONSOLIDIERUNG
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	0	481	481
Sachanlagen	266	0	266
Sonstige Forderungen	0	0	0
Latente Steuerforderungen	0	0	0
Vorratsvermögen	2.028	0	2.028
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.476	0	5.476
Sonstige Forderungen	54	0	54
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	59	0	59
Rechnungsabgrenzungsposten	9	0	9
Summe Vermögenswerte	7.892	481	8.373
Finanzverbindlichkeiten	690	0	690
Steuerverbindlichkeiten	362	0	362
Sonstige Rückstellungen	868	0	868
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.620	0	1.620
Latente passive Steuerverbindlichkeiten	19	155	174
Summe Schulden	3.559	155	3.714
Nettovermögen	4.333	326	4.659
Anteile von Minderheitsgesellschaftern	0	0	2.283
Kaufpreis nach IFRS 3	0	0	9.180
Geschäfts- oder Firmenwert			6.804

Der sich aus der Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem Nettovermögen ergebende Geschäfts- oder Firmenwert repräsentiert im Wesentlichen den Wert der erwarteten Ertrags- und Kostensynergien aus dem Erwerb der Medios Manufaktur GmbH.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Umsatzerlöse und das Ergebnis bis zum Erwerbszeitpunkt sowie die Beträge ab dem Erwerbszeitpunkt.

UMSATZERLÖSE UND ERGEBNIS IN TEUR	
Bis zum Erwerbszeitpunkt	
Umsatzerlöse	35.615
Ergebnis vor Steuern	1.664
Seit 31. Oktober 2016	
Umsatzerlöse	7.877
Ergebnis vor Steuern	646

6. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Folgenden werden die im Konzernabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze dargestellt. Darüber hinausgehende Informationen zu einzelnen Posten der Konzern-Gesamtergebnisrechnung und der Konzernbilanz sowie entsprechende Zahlenangaben ergeben sich aus den nachfolgend dargestellten Erläuterungen. Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt unter Beachtung des Going-Concern-Prinzips und grundsätzlich unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips.

Umsatzrealisierung und Umsatzausweis

Die Umsatzerlöse enthalten alle Erlöse, die aus der typischen Geschäftstätigkeit des Konzerns resultieren. Die Umsatzerlöse werden ohne Umsatzsteuer ausgewiesen. Umsatzerlöse werden grundsätzlich zu dem Zeitpunkt realisiert, zu dem die Erzeugnisse oder Waren geliefert bzw. die Leistungen erbracht worden sind und der Gefahrenübergang an den Kunden stattgefunden hat. Die Höhe der Umsatzerlöse muss verlässlich bestimmbar sein und von der Einbringlichkeit der Forderung muss ausgegangen werden können. Gewährte Preisnachlässe vermindern die Umsatzerlöse.

Realisierung von sonstigen Erträgen und Zinserträgen

Sonstige Erträge werden entsprechend ihrer Realisierung erfasst. Zinserträge werden effektivzinsgerecht erfasst.

Aufwandsrealisierung

Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung als Aufwand erfasst. Zinsen werden effektivzinsgerecht als Aufwand erfasst.

Geschäfts- oder Firmenwerte

Geschäfts- oder Firmenwerte („Goodwill“) aus einem Unternehmenszusammenschluss werden bei erstmaligem Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet, die sich als Überschuss der übertragenen Gegenleistung (Anschaffungskosten) über die identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden bemessen. Nach dem erstmaligen Ansatz werden Geschäfts- oder Firmenwerte zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet.

Geschäfts- oder Firmenwerte werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern mindestens einmal jährlich – bei Vorliegen von Anhaltspunkten auch unterjährig – entsprechend den Regelungen des IAS 36 auf Betrachtungsebene zahlungsmittelgenerierender Einheiten („cash-generating units“) auf Wertminderungen überprüft. Die Zuordnung von neu entstandenen Geschäfts- oder Firmenwerten erfolgt jeweils zu den cash-generating units, von denen erwartet

wird, dass sie aus dem Zusammenschluss Nutzen ziehen. Die cash-generating units entsprechen dabei grundsätzlich operativen Segmenten, da Geschäfts- oder Firmenwerte nur auf dieser Ebene gesteuert werden.

Zur Ermittlung einer möglichen Wertminderung wird der erzielbare Betrag einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit mit ihrem Buchwert verglichen. Der erzielbare Betrag ergibt sich aus dem höheren Wert aus Nutzungswert („value in use“) und Fair Value abzüglich Veräußerungskosten („fair value less cost to sell“). Eine Wertminderung liegt nur dann vor, wenn der erzielbare Betrag kleiner als der Buchwert ist. Eine spätere Zuschreibung infolge Wegfalls der Gründe für einen in vergangenen Geschäftsjahren erfassten Wertminderungsaufwand erfolgt nicht.

Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte und immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer liegen in Form von Markenrechten vor und weisen zum 31. Dezember 2016 einen Restbuchwert von TEUR 10 auf. Die Marke wird mit einer unbegrenzten Nutzungsdauer innerhalb des Segments Shared Services ausgewiesen. Die Nutzungsdauer wird als unbeschränkt eingestuft, da eine Nutzungsdauer nicht bestimmt werden kann. Die Werthaltigkeit der Marke wird jährlich auf Impairment-Bedarf getestet.

Sonstige immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen, bewertet. Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte und immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer liegen in Form von Markenrechten vor.

Die folgenden Abschreibungsmethoden und Nutzungsdauern werden von der Gesellschaft angewandt:

IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE	ABSCHREIBUNGSMETHODE	NUTZUNGSDAUER
Software	Lineare Normalabschreibung	3 Jahre
Sonstige entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte	Lineare Normalabschreibung	10 Jahre
Andere Schutzrechte	Keine Abschreibung	—

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte werden mit den Abschreibungen auf Sachanlagen zusammengefasst unter den Abschreibungen in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen, bewertet. Abgänge werden sowohl bei den historischen

Anschaffungskosten als auch bei den kumulierten Abschreibungen ausgewiesen. Gewinne oder Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen oder Aufwendungen ausgewiesen. Die folgenden Abschreibungsmethoden und Nutzungsdauern werden von der Gesellschaft angewandt:

SACHANLAGEN	ABSCHREIBUNGSMETHODE	NUTZUNGSDAUER
Betriebs- und Geschäftsausstattung	Lineare Normalabschreibung	3–10 Jahre

Wertminderungen von sonstigen immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen

Ein Werthaltigkeitstest wird bei immateriellen Vermögenswerten mit begrenzter Nutzungsdauer sowie bei Sachanlagen bei Vorliegen konkreter Anhaltspunkte durchgeführt. Eine Wertminderung wird dann ergebniswirksam erfasst, soweit der erzielbare Betrag des Vermögenswerts den Buchwert unterschreitet. Der erzielbare Betrag wird für jeden Vermögenswert grundsätzlich einzeln ermittelt. Sofern dies nicht möglich ist, erfolgt die Ermittlung auf Basis einer Gruppe von Vermögenswerten, die weitgehend unabhängige Cashflows generieren. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert. Jede Wertminderung wird sofort erfolgswirksam erfasst. Bei Entfall des Grundes für eine in den Vorjahren erfasste Wertminderung erfolgt eine Wertaufholung bis maximal zur Höhe der fortgeführten Anschaffungskosten.

Vorratsvermögen

Die Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt. In die Herstellungskosten werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten und anteilige produktionsbezogene allgemeine Verwaltungskosten einbezogen. Dabei werden fixe Gemeinkosten auf Grundlage der Normalauslastung der Produktionsanlagen berücksichtigt. Finanzierungskosten sind nicht Bestandteil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Kosten der nicht genutzten Produktionskapazitäten (Leerkosten) werden in der Gesamtergebnisrechnung im Aufwand ausgewiesen. Wertberichtigungen auf Vorräte werden vorgenommen, sobald die Anschaffungs- oder Herstellungskosten über den erwarteten Nettoveräußerungserlösen liegen. Das angewandte Verbrauchsfolgeverfahren ist im Medios-Konzern einheitlich FIFO.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, soweit gegenüber Dritten eine gegenwärtige Verpflichtung aus einem vergangenen Ereignis besteht, die künftig wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen führt und deren Höhe zuverlässig geschätzt werden kann. Die Eintrittswahrscheinlichkeit hinsichtlich des Abflusses von Ressourcen muss über 50 % liegen. Rückstellungen werden nur für rechtliche oder faktische Verpflichtungen gegenüber Dritten gebildet. Rückstellungen werden mit ihrem voraussichtlichen Erfüllungsbeitrag angesetzt. Rückstellungen, denen eine große Zahl gleichartiger Ereignisse zugrunde liegt, werden mit ihrem Erwartungswert bilanziert. Regressforderungen werden aktiviert, wenn der Anspruch hinreichend sicher ist.

Ertragsteuern (tatsächliche und latente Steuern)

Der Ertragsteueraufwand stellt die Summe des laufenden (tatsächlichen) Steueraufwands und der latenten Steuern dar. Der tatsächliche Steueraufwand wird auf Basis des zu versteuernden Einkommens für das Jahr ermittelt. Die Verbindlichkeit des Konzerns für den tatsächlichen Steueraufwand wird auf Grundlage der geltenden Steuersätze berechnet.

Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt entsprechend der „Liability Method“ nach IAS 12 „Ertragsteuern“. Dies bedeutet, dass mit Ausnahme der Geschäfts- oder Firmenwerte aus Unternehmenserwerben und dem erstmaligen Ansatz von Vermögenswerten und Schulden, die aus keinem Unternehmenserwerb resultieren und im Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder das bilanzielle Ergebnis noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflussen, für sämtliche temporären Unterschiede zwischen den Wertansätzen von Vermögenswerten und Schulden in der IFRS- und Steuerbilanz latente Steuern gebildet werden, unabhängig von dem Zeitraum, innerhalb dessen sich diese Differenzen ausgleichen. Latente Steueransprüche und -schulden werden anhand der Steuersätze bemessen, deren Gültigkeit für die Periode, in der ein Vermögenswert realisiert oder eine Schuld erfüllt wird, erwartet wird. Dabei werden die Steuersätze (und Steuervorschriften) zu Grunde gelegt, die zum Bilanzstichtag gültig sind oder in Kürze gelten werden.

Latente Steuern, die sich auf unmittelbar im Eigenkapital erfasste Posten beziehen, werden ebenfalls unmittelbar im Eigenkapital erfasst. Auf steuerliche Verlustvorträge werden aktive latente Steuern gebildet, soweit deren Realisierbarkeit wahrscheinlich ist.

Erfolgsunsicherheiten (Eventualschulden und -forderungen)

Erfolgsunsicherheiten sind mögliche Verpflichtungen oder Vermögenswerte, die aus Ereignissen der Vergangenheit resul-

tieren und deren Existenz durch das Eintreten oder Nichteintreten eines oder mehrerer unsicherer künftiger Ereignisse bedingt ist, die nicht vollständig unter Kontrolle des Konzerns stehen. Eventualschulden sind zudem gegenwärtige Verpflichtungen, die aus Ereignissen der Vergangenheit resultieren, bei denen der Abfluss von Ressourcen, die wirtschaftlichen Nutzen verkörpern, unwahrscheinlich ist oder bei denen der Umfang der Verpflichtung nicht verlässlich geschätzt werden kann. Eventualschulden werden zu ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzt, wenn sie im Rahmen eines Unternehmenserwerbs übernommen wurden. Eventualforderungen werden nicht angesetzt. Sofern ein Abfluss von wirtschaftlichem Nutzen nicht unwahrscheinlich ist, werden im Konzernanhang Angaben zu Eventualschulden gemacht. Gleiches gilt für Eventualforderungen, sofern deren Zufluss wahrscheinlich ist.

Finanzinstrumente

Finanzinstrumente sind nach IAS 39 Verträge, die bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei einem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führen. Sofern bei finanziellen Vermögenswerten Handels- und Erfüllungstag zeitlich auseinander fallen, ist für die erstmalige Bilanzierung der Erfüllungstag maßgeblich. Die erstmalige Bewertung eines Finanzinstruments erfolgt zum jeweiligen beizulegenden Zeitwert. Für die Bewertung unterscheidet IAS 39 finanzielle Vermögenswerte in die Kategorien:

- erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Finanzinstrumente
- bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen
- Kredite und Forderungen
- zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

Die finanziellen Vermögenswerte des Konzerns umfassen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte. Der Konzern legt die Klassifizierung seiner finanziellen Vermögenswerte mit dem erstmaligen Ansatz fest. Der Konzern hat keine finanziellen Vermögenswerte als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft. Der Konzern verwendet gegenwärtig keine derivativen Finanzinstrumente, um sich z. B. gegen Zinsrisiken abzusichern.

Finanzielle Verbindlichkeiten sind den folgenden beiden Kategorien zuzuordnen:

- erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designierte Finanzinstrumente und zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente
- übrige finanzielle Verbindlichkeiten

Der Konzern legt die Klassifizierung seiner finanziellen

Verbindlichkeiten mit dem erstmaligen Ansatz fest. Die finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns umfassen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten. Der Konzern hat keine finanziellen Verbindlichkeiten als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft.

Je nach Kategorisierung der Finanzinstrumente erfolgt die Folgebewertung entweder zum beizulegenden Zeitwert oder zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Der beizulegende Zeitwert wird dabei nach folgenden Bewertungsstufen ermittelt:

- Stufe 1: auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten notierte (unverändert übernommene) Preise
 - Stufe 2: Inputfaktoren, bei denen es sich nicht um die auf Stufe 1 berücksichtigten notierten Preise handelt, die sich aber für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt oder indirekt (d. h. in Ableitung von Preisen) beobachten lassen
 - Stufe 3: nicht auf beobachtbaren Marktdaten basierende Faktoren für die Bewertung des Vermögenswerts oder der Verbindlichkeit (nicht beobachtbare Inputfaktoren)
- Gegenwärtig beruhen alle für Finanzinstrumente ermittelten beizulegenden Zeitwerte auf Informations- und Inputfaktoren der oben umschriebenen Stufe 2.

Derzeit wird für aktivische Finanzinstrumente ausschließlich die Kategorie „Kredite und Forderungen (Loans and Receivables, kurz: LaR)“, für passivische Finanzinstrumente ausschließlich die Kategorie „finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten (Financial Liabilities Measured at Amortised Costs, kurz: FLAC)“ genutzt.

Kredite und Forderungen sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbareren Zahlungen, die nicht in einem aktiven Markt notiert sind. Nach der erstmaligen Erfassung werden die Kredite und Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode abzüglich etwaiger Wertminderungen bewertet. Gewinne und Verluste werden im Periodenergebnis erfasst, wenn die Kredite und Forderungen ausgebucht oder wertgemindert sind, sowie im Rahmen von Amortisationen.

Bei finanziellen Vermögenswerten erfolgt ein Wertminderungstest, falls Anhaltspunkte für eine Wertminderung erkennbar sind. Stellt der Konzern fest, dass für einen einzelnen untersuchten finanziellen Vermögenswert, sei er bedeutsam oder nicht, kein objektiver Hinweis auf Wertminderung besteht, nimmt er den Vermögenswert in eine Gruppe finan-

zieller Vermögenswerte mit vergleichbaren Ausfallrisikoprofilen auf und untersucht sie gemeinsam auf Wertminderung. Vermögenswerte, die einzeln auf Wertminderung untersucht werden und für die eine Wertberichtigung neu bzw. weiterhin erfasst wird, werden nicht in eine gemeinsame Wertminderungsbeurteilung einbezogen. Bestehen objektive Anhaltspunkte dafür, dass eine Wertminderung eingetreten ist, ergibt sich die Höhe des Wertminderungsverlusts als Differenz zwischen dem Buchwert des Vermögenswerts und dem Barwert der erwarteten künftigen Cashflows (mit Ausnahme erwarteter künftiger, noch nicht eingetretener Kreditausfälle). Der Barwert der erwarteten künftigen Cashflows wird mit dem ursprünglichen Effektivzinssatz des finanziellen Vermögenswerts abgezinst. Ist ein Kredit mit einem variablen Zinssatz ausgestattet, entspricht der zur Bewertung eines Wertminderungsaufwands verwendete Abzinsungssatz dem aktuellen effektiven Zinssatz. Der beizulegende Zeitwert aller kurzfristigen Finanzinstrumente entspricht, soweit nicht anders angegeben, den Buchwerten.

Ein finanzieller Vermögenswert (bzw. ein Teil eines finanziellen Vermögenswerts oder ein Teil einer Gruppe ähnlicher finanzieller Vermögenswerte) wird ausgebucht, wenn eine der folgenden Voraussetzungen erfüllt ist:

- Die vertraglichen Rechte auf den Bezug von Cashflows aus einem finanziellen Vermögenswert sind erloschen.
- Der Konzern hat seine vertraglichen Rechte auf den Bezug von Cashflows aus dem finanziellen Vermögenswert an Dritte übertragen oder eine vertragliche Verpflichtung zur sofortigen Zahlung des Cashflows an eine dritte Partei im Rahmen einer Vereinbarung, die die Bedingungen in IAS 39.19 erfüllt (Durchleitungsvereinbarung), übernommen und dabei entweder (a) im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum am finanziellen Vermögenswert verbunden sind, übertragen oder (b) zwar im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum am finanziellen Vermögenswert verbunden sind, weder übertragen noch zurückbehalten, jedoch die Verfügungsmacht an dem Vermögenswert übertragen.

Eine finanzielle Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn die dieser Verbindlichkeit zugrunde liegende Verpflichtung erfüllt, aufgehoben oder erloschen ist. Wird eine bestehende finanzielle Verbindlichkeit durch eine andere finanzielle Verbindlichkeit desselben Kreditgebers mit substantiell verschiedenen Vertragsbedingungen ausgetauscht oder werden die Bedingungen einer bestehenden Verbindlichkeit wesentlich geändert, wird ein solcher Austausch oder eine solche Änderung als Ausbuchung der ursprünglichen Ver-

bindlichkeit und Ansatz einer neuen Verbindlichkeit behandelt. Die Differenz zwischen den jeweiligen Buchwerten wird erfolgswirksam erfasst.

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden nur dann saldiert und als Nettobetrag in der Bilanz ausgewiesen, wenn zum gegenwärtigen Zeitpunkt ein Rechtsanspruch besteht, die erfassten Beträge miteinander zu verrechnen, und beabsichtigt ist, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen oder mit der Realisierung des betreffenden Vermögenswerts die dazugehörige Verbindlichkeit abzulösen.

Leasingverhältnisse

Leasingverhältnisse, bei denen im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen eines Vermögenswerts bei dem Leasinggeber liegen, werden als operatives Leasingverhältnis klassifiziert. Die geleisteten Leasingzahlungen werden direkt erfolgswirksam in der Gesamtergebnisrechnung als Aufwand erfasst.

Leistungen an Arbeitnehmer

Aufwendungen an Rentenversicherungsträger für beitragsorientierte Pläne zur Rentenversicherung werden im Personalaufwand erfasst. Leistungsorientierte Vorsorgepläne liegen im Medios-Konzern derzeit nicht vor.

Anteilsbasierte Vergütungen

Als Entlohnung für die geleistete Arbeit wurde im Geschäftsjahr 2016 für bestimmte Führungskräfte, Mitarbeiter und einen Teil des Vorstands des Konzerns eine anteilsbasierte Vergütung in Form von Eigenkapitalinstrumenten (sog. Transaktion mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente) von der mediosmanagement GmbH und Dritten gewährt. Ein Wahlrecht zum Barausgleich besteht nicht.

Die Kosten von Transaktionen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente werden im Rahmen der erstmaligen Erfassung unter Anwendung des IFRS 2.24 mit ihrem inneren Wert zu dem Zeitpunkt bewertet, zu dem die Gewährung erfolgt.

Diese Kosten werden, zusammen mit einer entsprechenden Erhöhung des Eigenkapitals (Kapitalrücklage), über den Zeitraum, in dem die Dienst- und gegebenenfalls die Leistungsbedingungen erfüllt werden (Erdienungszeitraum), in den Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer erfasst. Die am Abschlussstichtag 31. Dezember 2016 bis zum Zeitpunkt der ersten Ausübungsmöglichkeit ausgewiesenen kumulierten Aufwendungen aus der Gewährung der Eigenkapitalinstrumente reflektieren bereits den gesamten Teil des Erdienungszeitraums sowie die Anzahl der Eigenkapital-

instrumente, die nach bestmöglicher Schätzung des Konzerns mit Ablauf des Erdienungszeitraums tatsächlich ausübbar werden. Diese Schätzung ist bei Bedarf zu korrigieren, wenn spätere Informationen darauf hindeuten, dass die erwartete Anzahl der ausübenden Aktienoptionen von den bisherigen Schätzungen abweicht. Der im Periodenergebnis erfasste Ertrag oder Aufwand entspricht der Entwicklung der zu Beginn und am Ende des Berichtszeitraums erfassten kumulierten Aufwendungen.

Der Ansatz der Eigenkapitalinstrumente mit ihrem inneren Wert erfolgt erstmalig zum Zeitpunkt der Gewährung und anschließend an jedem Stichtag sowie am Tag der endgültigen Erfüllung. Etwaige Änderungen des inneren Werts werden dabei erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst. Bei der Gewährung von Aktienoptionen gilt die anteilsbasierte Vergütungsvereinbarung als endgültig erfüllt, wenn die Optionen ausgeübt bzw. verwirkt werden oder verfallen. Die ausstehenden Aktienoptionen haben keinen Effekt auf die Berechnung des Ergebnisses je Aktie (verwässert) als zusätzliche Verwässerung, da die Aktienoptionen unmittelbar von der mediosmanagement GmbH sowie Dritten und nicht von der Gesellschaft gewährt wurden.

7. Konsolidierungsgrundsätze

Unternehmenserwerbe (Unternehmenszusammenschlüsse im Sinne des IFRS 3) werden unter Anwendung der Erwerbsmethode bilanziert. Danach werden die Anschaffungskosten des Unternehmenserwerbs auf die erworbenen, einzeln identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden und Eventualschulden entsprechend ihren beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt verteilt.

Ein verbleibender aktiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert angesetzt, ein nach nochmaliger Überprüfung verbliebener passiver Unterschiedsbetrag wird erfolgswirksam vereinnahmt. Anschaffungsnebenkosten werden aufwandswirksam erfasst. Werden Anteile an bereits zuvor bzw. danach voll konsolidierten Unternehmen erworben bzw. veräußert (Unternehmenserwerb ohne Statuswechsel), werden die Unterschiedsbeträge zwischen dem Kaufpreis und dem Buchwert des erworbenen bzw. veräußerten Reinvermögens erfolgsneutral innerhalb des Eigenkapitals erfasst. Bei sukzessiven Unternehmenserwerben, z. B. beim Übergang eines assoziierten Unternehmens zur Vollkonsolidierung als Tochterunternehmen, wird der bisher bilanzierte Buchwert dieses Unternehmens als Teil der Anschaffungskosten des Unternehmenserwerbs mit seinem beizulegenden Zeitwert neu bewertet und ein daraus entstehender Gewinn oder Verlust ergebniswirksam erfasst.

Im Falle eines umgekehrten Unternehmenserwerbs wird eine erfolgswirksame Erfassung des Differenzbetrags zwischen dem beizulegenden Zeitwert der vom wirtschaftlichen Erwerber hypothetisch auszugebenden Eigenkapitalinstrumente und dem beizulegenden Zeitwert des auf ihn übergehenden Nettovermögens des wirtschaftlich erworbenen Unternehmens durchgeführt.

Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Gesellschaften werden eliminiert. Zwischenergebnisse werden, soweit wesentlich, eliminiert.

8. Verwendung von Schätzungen und Annahmen

Im Rahmen der Erstellung des Konzernabschlusses müssen vom Vorstand Schätzungen und Annahmen vorgenommen werden, die einen Einfluss auf die Posten des Konzernabschlusses und die Erläuterungen zum Konzernabschluss haben. Die tatsächlichen Entwicklungen können von den vorgenommenen Schätzungen und Annahmen abweichen. Nachfolgend werden wesentliche Schätzungen und Annahmen weiter erläutert.

Geschäfts- oder Firmenwert und sonstige immaterielle Vermögenswerte

In Bezug auf den Geschäfts- oder Firmenwert und die sonstigen immateriellen Vermögenswerte sind Annahmen und Schätzungen insbesondere im Hinblick auf zukünftige Cashflows, Renditen und Kapitalisierungszinssätze erforderlich.

Der Buchwert der gesamten immateriellen Vermögenswerte einschließlich des Geschäfts- oder Firmenwerts, beträgt zum Stichtag EUR 7.326.348, aufgeteilt in Geschäfts- oder Firmenwert EUR 6.803.849 und sonstige immaterielle Vermögensgegenstände EUR 522.499.

Rückstellungen

Die Bestimmung von Rückstellungen ist in erheblichem Maß mit Einschätzungen verbunden. Der Konzern bildet eine Rückstellung insbesondere für Risiken aus Kundenrückerstattungen TEUR 578 und ausstehende Rechnungen TEUR 451. Diese Einschätzungen können sich infolge neuer Informationen ändern. Sonstige Rückstellungen werden für Einzelrisiken gebildet, deren Zahlungszeitpunkte oder Beträge unsicher sind. Zur Bildung der Rückstellungen sind Schätzungen nötig. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2016 beträgt der Buchwert der gesamten Rückstellungen TEUR 1.457.

Ertragsteuern

Für die Bildung von Steuerrückstellungen müssen Schätzungen vorgenommen werden. Außerdem ist zu bestimmen, ob eine Wertberichtigung oder ein Nicht-Ansatz bei den aktiven latenten Steuern notwendig ist. Die Wahrscheinlichkeit, dass aktive latente Steuern, die aus zeitlichen Unterschieden und Verlustvorträgen herrühren, in Zukunft gegen zu versteuernde Gewinne verrechnet werden können, ist zu beurteilen. Es bestehen Unsicherheiten hinsichtlich der Auslegung komplexer Steuervorschriften sowie der Höhe und des Zeitpunktes künftiger zu versteuernder Einkünfte. Zur Beurteilung der Frage, ob latente Steuern aus steuerlichen Verlustvorträgen nutzbar, d. h. werthaltig sind, wird auf die steuerliche Ergebnisplanung der Medios AG sowie konkret umsetzbare Steuerstrategien zurückgegriffen. Grundlage hierfür ist eine fünfjährige Mittelfristplanung. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2016 betragen die Verbindlichkeiten bzw. Rückstellungen aus laufenden Ertragsteuern TEUR 1.938. Die aktiven latenten Steuern betragen TEUR 436 und die passiven latenten Steuern TEUR 165.

Anteilsbasierte Vergütungen

Zur Schätzung der kumulierten Aufwendungen für die im Geschäftsjahr 2016 gewährten Aktienoptionen als anteilsbasierte Vergütungen muss eine Schätzung der Anzahl der erwartungsgemäß ausübenden Aktienoptionen getroffen werden. Hier wurde zum Stichtag die Annahme getroffen, das sämtliche gewährten Aktienoptionen innerhalb des Ausübungszeitraums ausgeübt werden. Weitere Informationen zu den Bedingungen und Annahmen werden in den Erläuterungen zu Nr. 34 dargestellt.

Erläuterungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung**9. Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse teilen sich wie folgt auf:

	2016 TEUR	2015 TEUR
Inlandsumsätze	131.467	57.494
Innergemeinschaftliche Umsätze	1.743	726
Summe	133.210	58.220

Zur sachlichen Aufteilung wird auf die Segmentberichterstattung verwiesen.

10. Bestandsveränderungen

Die Bestandsveränderungen betreffen die fertigen und unfertigen Erzeugnisse der Medios Manufaktur GmbH.

11. Materialaufwand

Die Materialaufwendungen setzen sich zusammen aus Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, sowie Waren.

	2016 TEUR	2015 TEUR
Waren	121.519	56.030
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.197	0
Summe	125.716	56.030

12. Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2016 TEUR	2015 TEUR
Löhne und Gehälter	1.076	496
Soziale Abgaben und Altersversorgung	219	58
Sonstige Vergütungen	5.493	0
Summe	6.788	554

Die Aufwendungen für Altersvorsorge betreffen Leistungen an staatliche Versicherungsträger. Die Zahlungen an staatliche Versicherungsträger sind in den Aufwendungen ca. 50 % der Positionen soziale Abgaben und Altersversorgung und betreffen Leistungen an Rentenversicherungsträger.

13. Sonstige betriebliche Erträge

Die Zusammensetzung der sonstigen betrieblichen Erträge stellt sich wie folgt dar:

	2016 TEUR	2015 TEUR
Erstattungen Aufwendungsausgleichsgesetz	37	2
Erlöse aus Anlagenverkauf	20	0
Sonstige	15	0
Summe	72	2

14. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2016 TEUR	2015 TEUR
Rechts- und Beratungskosten/Prüfung	366	102
Sonstige betriebliche Aufwendungen	326	100
Kosten der Warenabgabe	158	71
Raumkosten	147	71
Beiträge/Versicherungen/Abgaben	146	22
Servicedienstleistungen Rechnungswesen	98	110
Reparaturen und Instandhaltungen	91	34
Werbe- und Reisekosten	78	21
Fahrzeugkosten	15	4
Summe	1.425	535

15. Finanzergebnis

Das Finanzergebnis umfasst:

	2016 TEUR	2015 TEUR
Finanzaufwand	-1.292	0
Sonstige Finanzerträge	2	0
Summe	-1.290	0

Der Finanzaufwand resultiert hauptsächlich aus dem umgekehrten Unternehmenserwerb.

16. Ertragsteuern

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen unterliegen der deutschen Körperschaftsteuer (einschließlich des Solidaritätszuschlags) und der Gewerbesteuer. Bei der Ermittlung der steuerlichen Bemessungsgrundlagen kommt es dabei regelmäßig zu Hinzurechnungen und Kürzungen bestimmter Aufwendungen und Erträge. Die Höhe der Ertragsteuern bemisst sich an dem so ermittelten zu versteuernden Einkommen bzw. am so ermittelten Gewerbeertrag. Latente Steuern wurden auf Grund von temporären Abweichungen zwischen dem Steuerwert und dem Wertansatz in der IFRS-Bilanz berechnet. Ist die Realisierung aktiver latenter Steuern unwahrscheinlich, erfolgt eine Wertberichtigung bis zur Höhe der für das jeweilige Steuersubjekt gebildeten passiven latenten Steuern.

Im Geschäftsjahr 2016 wurden latente Steueransprüche von insgesamt TEUR 431 auf steuerliche Verlustvorträge in Höhe von rd. TEUR 1.326 auf Ebene der Medios AG aktiviert.

Die Unternehmensplanung für die Geschäftsjahre 2017 bis 2019 der Medios AG liefert hierzu deutlich positive Ergebnisse, die einen konkreten Verbrauch der steuerlichen Verlustvorträge aufzeigen. Die Gesellschaft sieht die Realisierung des Steueranspruchs insoweit als wahrscheinlich an. Ein weiterer aktiver latenter Steueranspruch wurde in Höhe von EUR 4.900 als Folge der durchgeführten Zwischenergebniseliminierung gebildet; die ausgewiesenen passiven latenten Steuern in Höhe von EUR 165.292 entfallen auf die Aktivierung stiller Reserven im Rahmen der Erst- und Folgekonsolidierung der Medios Manufaktur GmbH.

Bei der Berechnung latenter Steuern wurde in der Regel der gültige zusammengefasste Steuersatz in Höhe von 32,5 % angewandt.

Die aktiven und passiven latenten Steuern entfallen auf folgende wesentliche Bilanzposten und steuerliche Verlustvorträge:

	AKTIVE LATENTE STEUERN 31.12.2016 TEUR	PASSIVE LATENTE STEUERN 31.12.2016 TEUR	AKTIVE LATENTE STEUERN 31.12.2015 TEUR	PASSIVE LATENTE STEUERN 31.12.2015 TEUR
Langfristige Vermögenswerte				
Sachanlagen	0	15	0	0
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	0	150	0	0
Verlustvorträge				
Körperschaftsteuerliche Verlustvorträge	210	0	0	0
Gewerbesteuerliche Verlustvorträge	226	0	0	0
Zwischensumme	436	165	0	0
Davon langfristig	291	134	0	0
Saldierungen	0	0	0	0
Latente Steuern laut Konzernbilanz	436	165	0	0

Die latenten Steuern und tatsächlichen Aufwendungen für Steuern vom Einkommen und Ertrag stellen sich für die Geschäftsjahre wie folgt dar:

	2016 TEUR	2015 TEUR
Tatsächlicher Steueraufwand	-1.376	-325
Latenter Steuerertrag	13	0
Summe Ertragsteuern	-1.363	-325

Die tatsächlichen Steuern in der Konzernbilanz lassen sich wie folgt darstellen:

	2016 TEUR	2015 TEUR
Ertragsteuerverbindlichkeiten	1.938	321

Die tatsächlichen Ertragsteuerverbindlichkeiten betreffen insbesondere Gewerbesteuerpflichtungen in Höhe von TEUR 943 sowie Körperschaftsteuerpflichtungen in Höhe von TEUR 995.

Die folgende Tabelle zeigt die steuerliche Überleitungsrechnung von dem im Geschäftsjahr erwarteten Ertragsteueraufwand zum tatsächlich ausgewiesenen Steuerertrag bzw. Steueraufwand. Zur Ermittlung des erwarteten Steueraufwands wird der im Geschäftsjahr 2016 effektive Konzernsteuersatz von 30,2 % mit dem Ergebnis vor Steuern multipliziert.

STEUERÜBERLEITUNG	2016 TEUR
Ergebnis vor Steuern	-2.112
Konzernsteuersatz (%)	30,2
Erwarteter Steuerertrag	+638
Permanente Differenzen	+1.995
Steuersatzdifferenzen	-16
Sonstige Differenzen	+10
Gesamtsteraufwand	-1.363
Effektive Steuerbelastung (%)	29,2

Die Vortragsfähigkeit steuerlicher Verlustvorträge ist zeitlich unbegrenzt.

Latente Steuern in Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen wurden nicht gebildet. Diese würden bei Veräußerung von Kapitalgesellschaftsanteilen auf Grund

der 95%igen Freistellung grundsätzlich nur in Höhe von 5 % anfallen und wären demzufolge nicht von wesentlicher Bedeutung. Der Konzern erwartet aus latenten Steuern in Zusammenhang mit der Veräußerung von Anteilen an Tochtergesellschaften derzeit keine Belastung.

Erläuterungen zur Konzernbilanz
17. Immaterielle Vermögenswerte

IN TEUR	GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERT	KUNDENSTAMM	ÜBRIGE	GESAMT
Anschaffungskosten Stand 01.01.2016	0	0	11	11
Zugänge	6.804	481	82	7.367
Abgänge	0	0	0	0
Stand am 31.12.2016	6.804	481	93	7.378
Abschreibungen Stand 01.01.2016	0	0	1	1
Zugänge	0	15	36	50
Abgänge	0	0	0	0
Stand am 31.12.2016	0	15	37	51
Nettobuchwert am 31.12.2016	6.804	466	56	7.326
Nettobuchwert am 31.12.2015	0	0	10	10
Nettobuchwert am 01.01.2015	0	0	3	3

Die immateriellen Vermögenswerte „Kundenstamm“ werden über die voraussichtliche Nutzungsdauer von fünf Jahren abgeschrieben.

Der ausgewiesene Geschäfts- oder Firmenwert resultiert aus dem Unternehmenszusammenschluss mit der Medios Manufaktur GmbH im Geschäftsjahr 2016 und wurde dem Berichtssegment patientenindividuelle Zubereitungen zugeordnet.

Im Rahmen des Impairmenttests wurde der Nutzungswert dieses Segments bestimmt, der über dem Buchwert lag. Die Berechnung basiert auf prognostizierten Cashflows, die aus einer durch das Management genehmigten Planung für die nächsten vier Jahre abgeleitet wurden. Der Diskontierungssatz betrug vor Steuern 7,4 % und nach Steuern 5,7 % für die Detailplanungsphase sowie für die ferne Planungsphase und reflektiert die spezifischen Risiken dieser zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Es wurde keine Wachstumsrate im Rahmen der ewigen Rente berücksichtigt. Der Diskontierungssatz wurde nach dem CAPM-Modell auf Basis aktueller Marktdaten und Einschätzungen ermittelt. Aus dem Impairmenttest ergab sich zum Stichtag kein Wertminderungsaufwand. Der Werthaltigkeitstest würde

auch bei einer Verringerung oder Erhöhung bei den für den Prognose-Zeitraum zugrunde gelegten Netto-Cashflows oder Diskontierungszinssätzen um 5 % bzw. 0,5 Prozentpunkte zu keiner Wertminderung führen.

Für die ausgewiesenen immateriellen Vermögenswerte bestehen keine Eigentums- und Verfügungsbeschränkungen.

18. Sachanlagen

IN TEUR	GRUNDSTÜCKE, GRUNDSTÜCKS- GLEICHE RECHTE UND BAUTEN EINSCHLISSLICH DER BAUTEN AUF FREMDEN GRUNDSTÜCKEN	ANDERE ANLAGEN, BETRIEBS- UND GESCHÄFTSAUS- STATTUNG	GELEISTETE ANZAHLUNGEN UND ANLAGEN IM BAU	GESAMT
Anschaffungskosten Stand 01.01.2016	6	147	0	153
Zugänge	3	1.401	167	1.571
Umbuchung	150	3	153	0
Abgänge	0	10	0	10
Stand am 31.12.2016	159	1.541	14	1.714
Abschreibungen Stand 01.01.2016	1	36	0	37
Zugänge	4	1.066	0	1.070
Abgänge	0	10	0	10
Stand am 31.12.2016	5	1.092	0	1.097
Nettobuchwert am 31.12.2016	155	449	14	618
Nettobuchwert am 31.12.2015	5	112	0	117
Nettobuchwert am 01.01.2015	6	36	0	42

Für die ausgewiesenen Sachanlagen bestehen keine Eigentums- und Verfügungsbeschränkungen.

19. Vorräte

Die Vorräte in Höhe von TEUR 6.605 betreffen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren der Medios Pharma GmbH und Medios Manufaktur GmbH.

Es wurden Wertminderungen im Bereich des Vorratsvermögens vorgenommen, die im Umfang von untergeordneter Bedeutung für den Konzern sind.

20. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2016 TEUR	31.12.2015 TEUR	01.01.2015 TEUR
Bruttowert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.514	1.619	913
Einzelwertberichtigungen	30	0	0
Summe	14.484	1.619	913

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich wie folgt entwickelt:

	31.12.2016 TEUR	31.12.2015 TEUR	01.01.2015 TEUR
Stand 01.01.	0	0	0
Zugang durch Erstkonsolidierung	17	0	0
Zuführung	13	0	0
Stand 31.12.	30	0	0

Die Buchwerte der wertgeminderten Forderungen betragen zum 31. Dezember 2016 TEUR 200 (brutto).

Die Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellt sich wie folgt dar:

ANALYSE DER NICHT WERTBERICHTIGTEN FORDERUNGEN AUS...	BUCHWERT 31.12.2016 TEUR	WEDER WERTGEMINDERT NOCH ÜBERFÄLLIG ZUM 31.12.2016 TEUR	DAVON ÜBERFÄLLIG UND NICHT WERTGEMINDERT			
			< 90 TAGE ZUM 31.12.2016 TEUR	90-180 TAGE ZUM 31.12.2016 TEUR	180-360 TAGE ZUM 31.12.2016 TEUR	> 360 TAGE ZUM 31.12.2016 TEUR
Lieferungen und Leistungen	14.484	7.796	6.688	0	0	0

Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Bestands der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

Zum 31. Dezember 2016 sind keine Forderungen aus Lieferungen und Leistungen als Sicherheit verpfändet.

21. Sonstige Forderungen

Die sonstigen Forderungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2016 TEUR	31.12.2015 TEUR	01.01.2015 TEUR
Umsatzsteuer/Vorsteuer Folgejahr	735	0	2
Rabattabgrenzungen	327	86	0
Debitorische Kreditoren	150	2	0
Sonstige	89	51	23
Summe	1.301	139	25

In den sonstigen Forderungen sind finanzielle Vermögenswerte in Gesamthöhe von TEUR 566 enthalten.

22. Zahlungsmittel

	31.12.2016 TEUR	31.12.2015 TEUR	01.01.2015 TEUR
Bank	17.091	1.206	0
Kasse	0	0	0
Summe	17.091	1.206	0

Die Zahlungsmittel setzen sich aus Guthaben bei Kreditinstituten mit einer Restlaufzeit von höchstens drei Monaten und dem Kassenbestand zusammen.

Zum Bilanzstichtag konnte der Konzern über liquide Mittel in Höhe von TEUR 17.091 frei verfügen.

23. Gezeichnetes Kapital und Rücklagen

Das Grundkapital der Medios AG beträgt zum 31. Dezember 2016 EUR 12.421.836. Es ist eingeteilt in 12.421.836 voll eingezahlte nennwertlose Stückaktien.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 13. September 2021 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrfach um bis zu EUR 212.500 durch Ausgabe von bis zu 212.500 neuen auf den Inhaber lautenden Aktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit anteiligem Betrag des Grundkapitals von jeweils EUR 1,00 gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2015 / I).

Der Vorstand ist zudem ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 13. September 2021 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrfach um bis zu EUR 150.000,00 durch Ausgabe von bis zu 150.000 neuen auf den Inhaber lautenden Aktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit anteiligem Betrag des Grundkapitals von jeweils EUR 1,00 gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen. (Genehmigtes Kapital 2015 / II).

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 14. Juni 2021 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrfach um bis zu EUR 3.812.500 durch

Ausgabe von bis zu 3.812.500 neuen, auf den Inhaber lautenden Aktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von je EUR 1,00 gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2016 / II).

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 13. September 2021 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrfach um bis zu EUR 655.714 durch Ausgabe von bis zu 655.714 neuen, auf den Inhaber lautenden Aktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von je EUR 1,00 gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2016 / III). Ausgegeben werden dürfen jeweils Stammaktien und/oder stimmrechtslose Vorzugsaktien. Die Kapitalrücklage des Medios-Konzerns resultiert im Wesentlichen aus dem Agio aus durchgeführten Kapitalerhöhungen TEUR 24.431 abzüglich Transaktionskosten in Höhe von TEUR 1.584 sowie der Abbildung der Erstkonsolidierung im Rahmen der Reverse Asset Acquisition.

24. Sonstige Rückstellungen

Die gesamten lang- und kurzfristigen sonstigen Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

IN TEUR	BUCHWERT 01.01.2016	VERBRAUCH	AUFLÖSUNG	ZUFÜHRUNG	BUCHWERT 31.12.2016	BUCHWERT 31.12.2015	BUCHWERT 01.01.2015
Retaxen und sonstige	0	0	0	578	578	0	0
Ausstehende Rechnungen	48	38	10	590	590	48	35
Personalkosten	16	16	0	41	41	16	9
Abschluss- und Prüfungskosten	12	12	0	205	205	12	0
Aufbewahrungspflicht	18	0	0	25	43	18	0
Summe Rückstellungen	94	66	10	1.439	1.457	94	44
davon kurzfristig	76				1.414	94	44
davon langfristig	18				43	0	0

25. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind innerhalb eines Jahres fällig und betragen zum Stichtag TEUR 9.851.

26. Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig und betreffen die folgenden Positionen:

	31.12.2016 TEUR	31.12.2015 TEUR	01.01.2015 TEUR
Verbindlichkeiten aus Steuern und Abgaben	168	5	33
Verbindlichkeiten ggü. mediosmanagement GmbH	115	182	0
Verbindlichkeiten aus Personalkosten	57	11	3
Sonstiges	11	3	15
Summe	351	201	51

27. Erläuterungen zur Konzernkapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel des Konzerns im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzu- und -abflüsse verändert haben. Hierbei wird zwischen Zahlungsströmen aus laufender Geschäftstätigkeit aus Investitions- und aus Finanzierungstätigkeit unterschieden. Der Zahlungsmittelfonds der Kapitalflussrechnung umfasst ausschließlich frei verfügbare Zahlungsmittel.

28. Segmentberichterstattung

Der Medios-Konzern ist zum Stichtag in die Segmente „Specialty-Pharma-Handel“, „patientenindividuelle Zubereitungen“ und „Shared Services“ eingeteilt. Die Segmente unterscheiden sich im Leistungsprofil. Transaktionen zwischen Segmenten werden nach IFRS-Rechnungslegungsgrundsätzen abgebildet. Eine Aggregation von Geschäftssegmenten wurde nicht vorgenommen. Die Tätigkeiten des Medios-Konzern erstrecken sich ausschließlich auf Deutschland und die EU. Die Geschäftstätigkeit der Segmente lässt sich wie folgt zusammenfassen:

Der Specialty-Pharma-Handel als Segment ist Kompetenzpartner für Specialty-Pharma-Arzneimittel in Deutschland und interagiert mit Marktteilnehmern, die sich auf die Versorgung von Patienten mit chronischen und/oder schweren Erkrankungen spezialisiert haben. Mit der Erlaubnis für den pharmazeutischen Großhandel nach § 52a AMG wird die markt- und bedarfsorientierte Versorgung von Partnern mit Specialty-Pharma-Arzneimitteln ermöglicht. Schwerpunkte sind dabei insbesondere Onkologie, Autoimmunologie und Infektiologie.

Das Segment patienten-individuelle Zubereitungen deckt die wichtigsten Bestandteile der Versorgungskette im Specialty-Pharma-Bereich: Großhandel, GMP-gerecht Herstellung und ergänzende Dienstleistungen für Apotheken. Die Medios Manufaktur stellt im Auftrag von Apotheken individuelle Arzneimittel für Patienten her. Bei der Zubereitung werden höchste Qualitätsstandards (GMP) angewendet. Der Schwerpunkt liegt auf Infusionlösungen für den Bereich Onkologie.

Das dritte Segment Shared Services übernimmt für den Medios-Konzern Holdingtätigkeiten insbesondere kapitalmarktrelevante Aufgaben.

Die Umsatzerlöse und die Segmentergebnisse für die Geschäftsjahre 2016 schlüsseln sich wie folgt auf:

IN TEUR	SPECIALTY- PHARMA-HANDEL	PATIENTEN- INDIVIDUELLE ZUBEREITUNGEN	SHARED SERVICES	ÜBERLEITUNG	KONZERN
Zeitraum	01.01.-31.12.2016	01.11.-31.12.2016	01.09.- 31.12.2016		
Umsatzerlöse extern	126.408	7.244	-20	-421	133.211
Umsatzerlöse intern	1.105	633	285	0	2.023
Sonstige Erträge	40	12	20	0	72
Bestandveränderung	0	-68	0	0	-68
Gesamtleistung	126.448	7.188	0	-421	133.215
Abschreibungen	57	31	4	15	107
EBIT	1.911	-425	-2.277	-30	-821
<i>Davon Personalkosten aus ausübenden Aktienoptionen</i>	2.008	1.075	2.410	—	5.493
Ertragsteueraufwand (-) -ertrag (+)	-1.183	-189	0	10	1.363
Ergebnis nach Steuern	728	-618	-2.278	-20	-3.474

Der Konzern hat im Segment Specialty-Pharma-Handel mit folgenden Kunden Umsatzerlöse von jeweils mehr als 10 % seiner Gesamtumsatzerlöse erzielt.

	IN TEUR
Kunde 1	19.447
Kunde 2	16.984
Kunde 3	16.538

Sonstige Angaben

29. Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2016 bestehen keine Eventualverbindlichkeiten und Rechtsstreitigkeiten.

Es bestehen wesentliche finanzielle Verpflichtungen im Zusammenhang mit Lieferung und Leistungen.

30. Angaben zu Leasingverhältnissen

Der Konzern als Leasingnehmer

Die Verpflichtungen des Konzerns aus unkündbaren Operating-Leasing-Verhältnissen betreffen im Wesentlichen angemietete Büroräume sowie sonstige Geschäfts- und Betriebsausstattung. Die erfolgswirksam erfassten Aufwendungen aus Operating Leasing betragen im Geschäfts-

jahr insgesamt TEUR 208, davon entfallen TEUR 120 auf angemietete Geschäftsräume. Bei den bestehenden Mietverhältnissen bestehen Optionen zur Verlängerung der Mietlaufzeiten. Diese wurden nicht berücksichtigt.

Es ergeben sich die folgenden zukünftigen Verpflichtungen aus unkündbaren Operating-Leasing-Verhältnissen:

	31.12.2016 TEUR	31.12.2015 TEUR
Fälligkeit innerhalb eines Jahres	73	113
Fälligkeit zwischen einem und fünf Jahren	153	129
Fälligkeit nach mehr als fünf Jahren	333	0
Summe	558	242

31. Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten

Buchwerte, Wertansätze, beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorie

Die folgende Tabelle zeigt Buchwerte und beizulegende Zeitwerte der im Konzernabschluss erfassten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten je Bewertungskategorie nach IAS 39:

	BEWERTUNGS- KATEGORIE NACH IAS 39	31.12.2016 BUCHWERT TEUR	31.12.2016 BEIZULEGENDER ZEITWERT TEUR	31.12.2015 BUCHWERT TEUR	31.12.2015 BEIZULEGENDER ZEITWERT TEUR
Aktiva					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	14.484	14.484	1.619	1.619
Sonstige Forderungen	LaR	502	502	30	30
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	17.091	17.091	1.206	1.206
Passiva					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	9.851	9.851	2.862	2.862
Sonstige Verbindlichkeiten	FLAC	152	152	201	201

IFRS 7.25 fordert für jede Klasse von Finanzinstrumenten die Angabe des beizulegenden Zeitwerts, so dass ein Vergleich mit dem entsprechenden Buchwert ermöglicht wird. Der beizulegende Zeitwert wurde in diesem Zusammenhang wie folgt ermittelt:

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen und Verbindlichkeiten haben kurze Restlaufzeiten, daher entsprechen deren Buchwerte zum Abschlussstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

32. Nettoergebnisse aus Finanzinstrumenten

Die Nettoergebnisse je Bewertungskategorie sind wie folgt dargestellt:

Nettoverluste aus Darlehen und Forderungen enthalten Veränderungen in den Wertberichtigungen sowie Zinsaufwendungen. Im Berichtszeitraum wurden keine Zinserträge aus wertberichtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen vereinnahmt.

	AUS ZINSEN 2016 TEUR	ÄNDERUNGEN BEIZULEGENDER WERTE 2016 TEUR	WERT-MINDERUNG	AUS ABGANG 2016 TEUR	NETTO-ERGEBNIS 2016	NETTO-ERGEBNIS 2015
		AUS FOLGEBEWERTUNG				
Darlehen und Forderungen (LaR)	2	0	-13	0	-11	0
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten (FLAC)	-6	0	0	0	-6	0
Summe	-4	0	-13	0	-17	0

33. Risikomanagement des Konzerns

Das Risikomanagementsystem des Medios-Konzerns ist ein integraler Bestandteil der Geschäftspraxis des Medios-Konzerns und umfasst die einzelnen organisatorischen Prozesse auf verschiedenen Ebenen und sämtliche Risikoarten. Ein wesentlicher Bestandteil sind dabei die Geschäftsplanungs- und Controlling-Prozesse. Die Aufgaben der Risikoidentifikation und -bewertung werden von jeder Organisationseinheit wahrgenommen. Inhaltlich ähnliche Risiken werden zu Risikoarten, zum Beispiel Risiken im regulatorischen Umfeld oder finanzwirtschaftliche Risiken zusammengefasst. Diese werden dann regelmäßig an die zuständigen Entscheidungsträger kommuniziert, welche die Risikosteuerung wahrnehmen.

Gesamtwirtschaftliche Risiken
Finanzielle Risiken

Der Konzern ist verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt, die sich aus den betrieblichen Geschäftstätigkeiten und den Finanztätigkeiten des Konzerns ergeben. Die für den Konzern bedeutendsten finanziellen Risiken ergeben sich aus der Kreditwürdigkeit und Zahlungsfähigkeit der Gegenparteien des Konzerns und dem Liquiditätsrisiko. Die Grundzüge der Finanzpolitik werden vom Vorstand festgelegt und vom Aufsichtsrat überwacht. Die Umsetzung der Finanzpolitik sowie das laufende Risikomanagement obliegt dem Konzern-Controlling. Bestimmte Transaktionen bedürfen der vorherigen Genehmigung durch den Vorstand bzw. den Aufsichtsrat, die darüber hinaus regelmäßig über den Umfang und den Betrag des aktuellen Risikoausmaßes informiert werden.

Kreditrisiko (Ausfallrisiko)

Kreditrisiken ergeben sich aus der Möglichkeit, dass Gegenparteien (Kunden und sonstige Schuldner) einer Transaktion nicht in der Lage sind, ihre Verpflichtungen zu erfüllen und dem Konzern daraus ein finanzieller Schaden entsteht. Das maximale Kreditrisiko (Ausfallrisiko) entspricht ohne Berücksichtigung von Verrechnungsvereinbarungen und ohne Berücksichtigung jeglicher zusätzlicher Sicherheiten oder sonstiger Kreditverbesserungen maximal dem Buchwert der finanziellen Vermögenswerte des Konzerns. Der Konzern trägt dem Kreditrisiko durch die Bildung von entsprechenden Wertminderungen Rechnung. Das Kreditrisiko wird in der Regel durch Diversifikation reduziert, welche durch eine Vielzahl von Schuldnern erreicht wird. Weiterhin wird das Kreditrisiko durch Einholung von Käuferanzahlungen gemindert.

Hohe Forderungsausfallrisiken sieht die Gesellschaft historisch bedingt nicht. Zweifelhafte Forderungen werden wertberichtigt. Im Falle von uneinbringlichen Forderungen werden diese vollständig abgeschrieben. Ziel des Forderungsmanagements ist die Verbesserung der Konzernliquidität durch eine optimierte Vermögensverwendung unter gleichzeitiger Einhaltung eines annehmbaren Risikoniveaus. Die Gefahr von Risikokonzentrationen ist im Konzern grundsätzlich als gering anzusehen, da in der Regel der Großteil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber einer Vielzahl von Erwerbern besteht.

Liquiditätsrisiken

Liquiditätsrisiken ergeben sich, wenn die kurzfristig fälligen finanziellen Verpflichtungen die kurzfristig verfügbaren finanziellen Vermögenswerte übersteigen. Die Steuerung des Liquiditätsrisikos erfolgt durch konzernweite Finanzplaninstrumente und wird laufend überwacht.

Sämtliche finanzielle Verbindlichkeiten sind nicht zinstragend und führen in 2017 zu einem Liquiditätsabfluss in Höhe des Buchwerts zum Stichtag 31. Dezember 2016.

Marktrisiko (Zinssatzrisiken)

Ein Marktrisiko resultiert aus Marktpreisänderungen der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des Konzerns. Ein Marktrisiko kann das Finanzergebnis sowie das Eigenkapital des Konzerns beeinflussen. Zur Darstellung von Marktrisiken verlangt IFRS 7 Sensitivitätsanalysen, die Auswirkungen hypothetischer Änderungen von relevanten Risikovariablen auf Ergebnis und Eigenkapital zeigen.

Der Konzern unterliegt keinen Währungsrisiken, da alle Konzerntransaktionen in Euro erfolgen. Der Konzern unterliegt nur unwesentlich Zinsänderungsrisiken.

Zinssatzrisiken ergeben sich aus Zinssatzänderungen, die negative Auswirkungen auf das Finanzergebnis und das Eigenkapital des Konzerns haben können. Zinssatzschwankungen können zur Veränderung des Zinsertrags und des Zinsaufwands führen.

Kapital

Die Gesellschaft unterliegt als Aktiengesellschaft den Mindestkapitalanforderungen des deutschen Aktienrechts. Zusätzlich unterliegt der Konzern üblichen und branchenspezifischen Mindestkapitalanforderungen. Diese Mindestkapitalanforderungen werden laufend überwacht und wurden im Geschäftsjahr erfüllt. Dividenden wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht bezahlt und sind auch für das Folgejahr nicht vorgesehen.

Der Konzern definiert das verwaltete Kapital als das Konzern-eigenkapital. Die Ziele der Verwaltung des Kapitals sind:

- die Möglichkeit, die Unternehmensfortführung sicherzustellen, um den Kunden weiterhin die Produkte des Konzerns anbieten zu können;
- die finanziellen Mittel bereitzuhalten, um dem Konzern weitere Investitionen zu ermöglichen.

Das Kapital wird mit Hilfe der Eigenkapitalquote überwacht. Diese ermittelt sich wie folgt:

	2016
Eigenkapital (TEUR)	34.099
Bilanzsumme (TEUR)	47.861
Eigenkapitalquote (%)	71,3

34. Anteilsbasierte Vergütung

Der Konzern hat die von der mediosmanagement GmbH und Dritten im Geschäftsjahr 2016 gewährten Aktienoptionen mit Ausgleich in Eigenkapitalinstrumenten als anteilsbasierte Vergütung erfasst. Der Ausübungspreis der Aktienoptionen ist der jeweilige Aktienkurs. Die Aktienoptionen können teilweise oder vollständig im Zeitraum vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2020 ausgeübt werden. Eine leistungs- und marktunabhängige Bedingung ist hierbei, dass das zum Ausübungszeitpunkt bestehende Dienstverhältnis durch den Begünstigten nicht gekündigt ist. Nicht wirksam ausgeübte Optionen verfallen nach Ablauf dieses Ausübungszeitraums.

Es bestehen vertraglich individuell vereinbarte Sperrfristen bezüglich der Veräußerung der Aktien nach Ausübung der Option.

Die Aktienoptionen werden gemäß IFRS 2.24 mit ihrem inneren Wert angesetzt und fortlaufend zu jedem Stichtag bewertet.

Der im Geschäftsjahr 2016 erfasste Aufwand aus anteilsbasierten Vergütungstransaktionen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente beträgt TEUR 5.493. Im Geschäftsjahr gab es weder Annullierungen noch Änderungen der Optionsvereinbarungen.

Im Geschäftsjahr 2016 wurden erstmals insgesamt 737.857 Aktienoptionen gewährt und bestehen unverändert zum 31. Dezember 2016. Eine Kaduzierung, eine Ausübung oder ein Verfall lagen nicht vor. Sämtliche Aktienoptionen wurden zum Stichtag als voraussichtlich ausübbar eingeschätzt.

Die Aktienoptionen können ab dem 1. Januar 2017 innerhalb des Ausübungszeitraums ausgeübt werden, so dass die durchschnittliche Restlaufzeit für die zum 31. Dezember 2016 noch ausstehenden Aktienoptionen vier Jahre beträgt.

35. Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Als nahestehende Unternehmen und Personen im Sinne des IAS 24 gelten u. a. Unternehmen und Personen, wenn eine der Parteien direkt oder indirekt über die Möglichkeit verfügt, die andere Partei zu beherrschen, oder auf diese maßgeblichen Einfluss ausüben kann.

Unternehmen unter maßgeblichem Einfluss eines Großaktionärs

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden keine Gesellschaften als nahestehende Unternehmen identifiziert, auf die ein Großaktionär im Betrachtungszeitraum maßgeblichen Einfluss ausüben konnte.

Nahe stehende Personen in Schlüsselpositionen

Als nahestehende Personen in Schlüsselpositionen gelten die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats, die für das Geschäftsjahr 2016 dargestellt sind:

		ZEITRAUM
Vorstand		
Manfred Schneider	CEO	Ab 14.10.2016
Matthias Gärtner	CFO	
Aufsichtsrat		
Dr. Yann Samson	Vorsitzender	
Joachim Messner	Stellvertretender Vorsitzender	Ab 14. September 2016
Klaus Buß		Bis 14. September 2016
Jeff Audrey	Stellvertretender Vorsitzender	Ab 14. September 2016
David Smith		Bis 14. September 2016

Die Vorstandsmitglieder gehören folgenden anderen Kontrollgremien an:

Herr Manfred Schneider BerlinApotheke Schneider & Oleski oHG (persönlich haftender Gesellschafter)
 Herr Matthias Gärtner Pecunia Riecher Capital GmbH (Geschäftsführer)
 MINAYA Capital AG (Vorsitzender des Aufsichtsrats)

Die Aufsichtsräte gehören folgenden anderen Kontrollgremien an:

Herr Dr. Yann Samson Financial.com AG (Vorstand), Lacuna Vermögen GmbH (Geschäftsführer)
 Herr Joachim Messner Messner Rechtsanwälte (Inhaber), Messner Unternehmensberatung (Inhaber)
 Insumed GmbH (geschäftsführender Gesellschafter)
 Gesellschaft für Innovationen im Gesundheitswesen GmbH (geschäftsführender Gesellschafter)
 Akern GmbH (geschäftsführender Gesellschafter)
 thesportgroup GmbH (geschäftsführender Gesellschafter)
 Herr Klaus Buß TUBS GmbH TU Berlin Science Marketing (Aufsichtsrat)
 Calliope gGmbH, geschäftsführender Gesellschafter
 Herr Jeff Audrey Keine weiteren Mitgliedschaften in Kontrollgremien
 Herr David Smith Keine weiteren Mitgliedschaften in Kontrollgremien

Die folgende Tabelle zeigt die Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen im Berichtszeitraum:

	ERTRAG 01.01.–31.12.2016 TEUR	AUFWAND 01.01.–31.12.2016 TEUR	FORDERUNGEN 31.12.2016 TEUR	VERBINDLICH- KEITEN 31.12.2016 TEUR
BerlinApotheke Schneider & Oleski oHG	6.637	4.679	443	65
mediosmanagement GmbH	0	382	0	115
Messner Rechtsanwälte	0	17	4	0
Summe	6.637	5.078	447	180

Vorstand und Aufsichtsrat

Die Gesamtbezüge für Mitglieder des Vorstands beliefen sich auf TEUR 41. Die Vergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder ergab sich in den jeweiligen Geschäftsjahren und ist im folgenden Vergütungsbericht dargestellt:

Gewährte Zuwendungen

TEUR	MANFRED SCHNEIDER VORSTAND EINTRITTSDATUM 14.10.2016			MATTHIAS GÄRTNER VORSTAND		
	2016	2016 MIN.	2016 MAX.	2016	2016 MIN.	2016 MAX.
Festvergütung	20	0	0	20	0	0
Nebenleistungen	0	0	0	0	0	0
Summe	20	0	0	20	0	0
Kurzfristige variable Vergütung	0	0	0	2.410	0	0
Langfristige variable Vergütung						
Planbezeichnung (Planlaufzeit)	0	0	0	0	0	0
Planbezeichnung (Planlaufzeit)	0	0	0	0	0	0
Summe	0	0	0	0	0	0
Versorgungsaufwand	0	0	0	0	0	0
Gesamtvergütung	20	0	0	2.430	0	0
Zufluss						
Festvergütung	14	0	0	14	0	0
Nebenleistungen	0	0	0	0	0	0
Summe	14	0	0	14	0	0
Einjährige variable Vergütung	0	0	0	0	0	0
Mehrjährige variable Vergütung						
Planbezeichnung (Planlaufzeit)	0	0	0	0	0	0
Planbezeichnung (Planlaufzeit)	0	0	0	0	0	0
Summe	0	0	0	0	0	0
Versorgungsaufwand	0	0	0	0	0	0
Gesamtvergütung	14	0	0	14	0	0

Herr Matthias Gärtner hat von Dritten im Hinblick auf seine geleistete Tätigkeit als Vorstand der Medios AG im Geschäftsjahr 2016 mit Zustimmung des Aufsichtsrats 325.000 Optionen zum Erwerb von Aktien der Medios AG erhalten.

Die Vergütung des Aufsichtsrats betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt TEUR 10.

36. Personal

Durchschnittlich waren im Geschäftsjahr 2016 55 Mitarbeiter beschäftigt.

37. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird als Quotient aus dem auf die Aktionäre der Medios AG entfallenden Konzernergebnis und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der sich im Berichtsjahr im Umlauf befindlichen Aktien ermittelt. Es standen keine Instrumente aus, die das Ergebnis verwässern konnten. Somit ist das verwässerte Ergebnis je Aktie mit dem unverwässerten Ergebnis je Aktie identisch.

	GRUNDKAPITAL BZW. ANZAHL AKTIEN (TAUSEND)	GEWICHTETE ANZAHL AKTIEN (TAUSEND)
01.01.2016	850	850
03.08.2016	8.350	850
26.10.2016	9.661	2.422
07.12.2016	12.422	3.534
31.12.2016	12.422	4.351
Gewichtete Anzahl an Stammaktien der Medios AG im Geschäftsjahr 2016 (Tausend)		4.351

	2016	2015*
Berechnung Ergebnis je Aktie		
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Konzernergebnis (in TEUR)	-3.171	-122
Gewichtete durchschnittliche Anzahl an Stammaktien (in Tausend Stück)	4.351	458
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	-0,73	-0,27
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	-0,73	-0,27

* Abgebildet werden die Werte der Medios AG (ehemals Crevalis Capital AG) 2015 mangels Börsennotierung der Medios Pharma GmbH im Jahre 2015.

38. Befreiung nach § 264 III HGB

Die Tochterunternehmen machen für das Geschäftsjahr 2016 von der Befreiung des § 264 Abs. 3 HGB keinen Gebrauch.

39. Einbeziehung in den Konzernabschluss

Die mediosmanagement GmbH mit Sitz in Berlin stellt den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen auf, in dem die Medios AG als Tochterunternehmen mit ihren Tochterunternehmen einbezogen wird. Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger offengelegt.

40. Honorare des Abschlussprüfers

Durch den Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2016, Baker Tilly AG, wurden für das Geschäftsjahr 2016 Honorare von insgesamt TEUR 320 berechnet. Diese betrafen mit TEUR 91 Abschlussprüfungsleistungen für die Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses und mit TEUR 198 andere Bestätigungsleistungen und für sonstige Leistungen in Höhe von TEUR 31. Ferner wurden keine Honorare für Steuerberatungsleistungen berechnet.

Sämtliche angegebenen Honorare und Auslagen betreffen Nettobeträge ohne die gesetzliche Umsatzsteuer von 19 %. Die in Rechnung gestellte Umsatzsteuer ist für den Medios Konzern abziehbar und damit aufwandswirksam zu erfassen.

41. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 9. Januar 2017 hat der Vorstand der Medios AG die beiden Gesellschafter der Medios Manufaktur GmbH, Frau Claudia Neuhaus und Herrn Manfred Schneider, darüber informiert, dass er die vertraglich vereinbarte Call-Option zum Erwerb der verbleibenden 49 % an der Medios Manufaktur GmbH ausübt. Gewählt wurde die Abwicklung per Ratenzahlung, welche es der Medios AG gestattet, die 49% der Anteile umgehend zu erwerben, den Kaufpreis aber in Raten zu bezahlen. In einer ersten Rate wurden dann noch im Januar 2017 in Summe EUR 6 Mio. bezahlt. Der verbleibende Restkaufpreis in Höhe von ca. EUR 2,8 Mio. kann in drei weiteren, halbjährlichen Raten bezahlt werden.

Am 18. Januar 2017 gab die Medios AG ferner die Gründung einer 100%igen Tochtergesellschaft, der Medios Digital GmbH, bekannt. Die Medios Digital GmbH wurde mit einem Stammkapital von EUR 100.000 ausgestattet und hat ihren Sitz in Berlin. Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Entwicklungs-, Beratungs- sowie Betriebsleistungen im Bereich der Informations- und Systemtechnologie,

insbesondere die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich Softwareentwicklung, Softwarewartung und Software-support. In der Medios Digital GmbH werden zukünftig alle Softwareentwicklungsaktivitäten der börsennotierten Medios AG und aller weiteren Konzerngesellschaften gebündelt.

Die Medios AG hat am 29. März 2017 eine Immobilie erworben, um die Herstellungskapazitäten ihrer Tochtergesellschaft Medios Manufaktur GmbH deutlich auszubauen und die Aktivitäten der Medios-Gruppe an einem Standort zusammenzulegen. Die Immobilie befindet sich in einem Gewerbegebiet in Berlin-Charlottenburg. Sie umfasst ein 3.195 Quadratmeter großes Grundstück und ein Bürogebäude. Die Investitionssumme wird inklusive der Produktionserweiterung und der Errichtung eines weiteren Gebäudes auf diesem Grundstück bei insgesamt ca. 11 Millionen Euro liegen.

42. Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex wurde vom Vorstand und vom Aufsichtsrat der Medios AG abgegeben und ist den Aktionären auf der Website der Gesellschaft Medios AG im Bereich Investor Relations dauerhaft zugänglich gemacht.

43. Freigabe zur Veröffentlichung

Dieser Konzernabschluss wurde vom Vorstand der Gesellschaft am 25. April 2017 verabschiedet und zur Veröffentlichung freigegeben.

Berlin, den 25. April 2017

gez. Manfred Schneider
Vorsitzender des Vorstands

gez. Matthias Gärtner
Vorstand



	Kala	Frankfurt	Other	Total
Volume (€)	3,908,151	609,542	185,422	4,701,115
%	83.09%	12.97%	3.94%	100.00%
Volume (Units)	177,552	27,708	6,428	213,687
%	82.87%	13.14%	2.75%	100.00%
average*	20,824	72,647	3,302	

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der Medios AG, Hamburg, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Konzern- Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Bilanz, Konzern-Kapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, Konzern-Anhang sowie den zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und zusammengefasstem Lagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und zusammengefassten Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 25. April 2017

Baker Tilly AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (vormals Baker Tilly Roelfs AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft)

Frank Stahl
Wirtschaftsprüfer

Klaus Biersack
Wirtschaftsprüfer

Pro-Forma-Konzern-Gesamtergebnisrechnung für den Zeitraum 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016 der Medios AG, Berlin (Konzern) (nicht geprüft)

I. Anlass und Ziel

Die nachfolgend abgedruckte Pro-Forma-Konzern-Gesamtergebnisrechnung für 2016 und dem Vergleichszeitraum 2015 (nicht geprüft) soll es ermöglichen, dass die Ergebnisentwicklung der dem Medios-Konzern zugehörigen Gesellschaften im Jahr 2016 nachvollziehbar abgebildet und beurteilt werden kann.

Die Erstellung dieser Pro-Forma-Finanzinformationen wurden analog den Pro-Forma-Finanzinformationen im Wertpapierprospekt der Medios AG vom 16. November 2016 (Seite 144 ff.) erstellt. Auf die dortigen Erläuterungen und Hinweise wird ergänzend zu den nachfolgenden Ausführungen hingewiesen.

Für diese Pro-Forma-Finanzinformationen gilt generell, dass sie ausschließlich zu illustrativen Zwecken erstellt wurden und eine hypothetische Situation widerspiegeln, die nicht in vollem Umfange der aktuellen Situation des Jahres 2016 hinsichtlich der Ertragslage bei der Medios AG entspricht.

Folgende Vorgänge waren und sind ursächlich für diese zusätzliche Darstellung einer Pro-forma-Konzern-Gesamtergebnisrechnung 2016:

Die Medios AG hat im Wege einer Sacheinlage mit Wirkung zum 3. August 2016 100 % der Anteile an der Medios Pharma GmbH und gleichfalls im Wege einer Sacheinlage 51 % der Anteile an der Medios Manufaktur GmbH mit Wirkung zum 26. Oktober 2016 erworben.

Beide Erwerbsvorgänge führen dazu, dass für das Geschäftsjahr 2016 ein Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS-Regelungen zu einem umgekehrten Unternehmenserwerb (Reverse Acquisition) zu erstellen ist. Die Konzern-Gesamtergebnisrechnung 2016 bildet deshalb unter Beachtung der IFRS-Regelungen zur Erstellung eines Konzern-Jahresabschlusses nur partiell das gesamte Kalenderjahr der Konzern-Unternehmen ab. Danach beinhaltet die Konzern-Gesamtergebnisrechnung 2016 für die Medios Pharma GmbH das gesamte Kalenderjahr, für die Medios AG lediglich die Daten für vier Monate und für die Medios Manufaktur GmbH lediglich die Daten für die Monate November und Dezember 2016.

Davon abweichend wurde in der beigefügten Pro-Forma-Konzern-Gesamtergebnisrechnung 2016 für sämtliche dem Konzern zugehörigen Unternehmen (Medios AG, Medios Pharma GmbH und Medios Manufaktur GmbH) die Konso-

lidierung so durchgeführt, dass für das gesamte Kalenderjahr 2016 die für diese Unternehmen relevanten Gewinn- und Verlustrechnungen zusammengefasst wurden.

Diese Vorgehensweise ermöglicht auch, dass die Pro-Forma-Konzern-Gesamtergebnisrechnung 2016 vergleichbar ist mit der im Börsenprospekt vom 16. November 2016 abgedruckten Pro-Forma-Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 2015 (Seite 153).

II. Speziell angewandte Konsolidierungsgrundsätze für die Pro-Forma-Konzern-Gesamtergebnisrechnung 2016

Ausgangsbasis für die Pro-Forma-Konzern-Gesamtergebnisrechnung 2016 sind die geprüften handelsrechtlichen Einzelabschlüsse 2016 für die Konzern-Unternehmen, die hinsichtlich des Ausweises, der Bilanzierung und der Bewertung zur Rechnungslegung nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) überführt wurden.

Entsprechend dem für diese Pro-Forma-Finanzinformationen unterstellten Szenario wurde davon ausgegangen, dass der Konzern bereits seit dem 1. Januar 2016 gebildet wurde. Die Pro-Forma-Konzern-Gesamtergebnisrechnung 2016 umfasst deshalb die konsolidierten Gesamtergebnisrechnung für das jeweilige volle (12 Monate) Geschäftsjahr 2016 unter Beachtung der nachfolgenden Konsolidierungsgrundsätze.

Die Innenumsätze sowie die notwendige Zwischenergebniseliminierung einschließlich der Erfassung latenter Steuern wurden bezogen auf die Verhältnisse für das gesamte Geschäftsjahr 2016 berücksichtigt.

Des Weiteren wurde ergebniswirksam eine Abschreibung aus der Aufdeckung stiller Reserven aus Kundenbeziehungen im Rahmen der Erstkonsolidierung der Medios Manufaktur GmbH für das gesamte Geschäftsjahr 2016 in Höhe von EUR 96.000,00 berücksichtigt sowie der damit in Verbindung stehende latente Steuerertrag von EUR 31.000,00.

Der Ausweis und die Konsolidierung von Minderheitenanteilen betrifft vollumfänglich Anteile von Minderheitengesellschaftern an der Medios Manufaktur GmbH in Höhe von 49 %. Das im Konsolidierungskreis für das (Pro-Forma-Geschäftsjahr 2016 ausgewiesene anteilige Ergebnis der Medios Manufaktur GmbH wurde entsprechend in Höhe von 49 % den Minderheitsgesellschaftern zugeordnet.

Sowohl die Pro-Forma-Finanzinformationen für 2015 im Börsenprospekt als auch der tatsächlich für 2016 erstellte und geprüfte Konzern-Jahresabschluss wurde hinsichtlich des Erwerbs von 100 % der Geschäftsanteile an der Medios Pharma GmbH durch die Medios AG nach den Kriterien einer „Reverse Acquisiton“ (umgekehrter Unternehmenserwerb) durchgeführt. Die dabei entstehenden (fiktiven) Anschaffungskosten für die Anteile an der Medios AG in Höhe von EUR 1.285.871 werden im Konzern-Jahresabschluss 2016 ergebniswirksam dem Finanzaufwand zugewiesen. Diese ergebniswirksame Aufwandserfassung erfolgte in der nachfolgend abgedruckten Pro-Forma-Konzern-Gesamtergebnisrechnung 2016 nicht, um die Vergleichbarkeit mit den Pro-Forma-Finanzinformationen 2015 aus dem Börsenprospekt nicht zu beeinträchtigen. Würde dieser Aufwand erfasst werden, würde das in der Pro-Forma-Konzern-Gesamtergebnisrechnung 2016 ausgewiesene Periodenergebnis in Höhe von EUR 3.120.331 sich auf EUR 1.834.460 reduzieren.

Im Konzern-Jahresabschluss 2016 werden zusätzliche Personalaufwendungen in Höhe von EUR 5.492.559 erfasst. Diese resultieren aus der Berücksichtigung anteilsbasierter Vergütungen (Aktienoptionen) für Mitarbeiter des Konzerns nach IFRS 2. Diese Aktienoptionen wurden von Dritten (Aktionären) gewährt mit der Folge, dass der Medios-Konzern finanziell hieraus nicht belastet wird.

Um die Vergleichbarkeit mit den Pro-Forma-Finanzinformationen 2015 nicht zu beeinträchtigen und die Ertragsentwicklung unabhängig von dieser Sonderposition zeigen zu können, wurden diese Personalaufwendungen in die Pro-Forma-Konzern-Gesamtergebnisrechnung 2016 nicht mitaufgenommen. Würde dies abweichend davon durchgeführt werden, würde sich das bisher ausgewiesene Periodenergebnis von EUR 3.120.333 um weitere EUR 5.492.559 reduzieren.

IFRS – nach Pro-Forma Regeln
Gesamtergebnisrechnung 2016

	PRO FORMA IFRS KONZERN 2016 (UNGEPRÜFT) EUR	PRO FORMA IFRS 2015 (UNGEPRÜFT) EUR
Umsatzerlöse	160.431.114	90.135.649
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-24.070	38.661
Sonstige Erträge	177.923	182.265
Gesamtleistung	160.584.967	90.356.575
Materialaufwand	-149.084.559	-83.557.057
Rohergebnis	11.500.408	6.799.518
Personalaufwand	-2.921.211	-2.231.754
Planmäßige Abschreibungen	-310.832	-279.134
Sonstige Aufwendungen	-2.483.891	-1.461.042
Betriebsergebnis (EBIT)	5.784.474	2.827.588
Finanzerträge	3.321	14
Finanzaufwand	-22.348	-22.922
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	5.765.447	2.804.680
Ertragsteuern	1.854.860	884.012
Gesamtergebnis vor Minderheiten	3.910.587	1.920.668
Anteile von Minderheitsgesellschaftern	790.257	638.602
Gesamtergebnis nach Minderheitsanteilen	3.120.330	1.282.066

Finanzkennzahlen Beteiligungsunternehmen HGB, geprüft Medios Pharma GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2016
Medios Pharma GmbH, Berlin

	2016 EUR	2015 TEUR
Umsatzerlöse	127.528.118,95	58.220
Sonstige betriebliche Erträge	25.094,97	2
Materialaufwand	-121.732.112,82	-56.030
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-121.720.633,66	-56.030
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-11.479,16	0
Personalaufwand	-899.639,09	-554
a) Löhne und Gehälter	-758.295,75	-496
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung: EUR 3.030,00 (Vj. TEUR 0)	-141.343,34	-58
Abschreibungen	-57.439,96	-38
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-944.769,71	-535
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.972,22	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.214,93	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.183.473,86	-325
Ergebnis nach Steuern	2.736.535,77	740
Sonstige Steuern	-983,00	-1
Jahresüberschuss	2.735.552,77	739

Bilanz zum 31.12.2016
 Medios Pharma GmbH, Berlin

AKTIVA	31.12.2016		31.12.2015
	EUR	EUR	TEUR
A. Anlagevermögen		22.562,00	10
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	22.562,00		10
II. Sachanlagen		356.613,40	117
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	152.100,00		5
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	190.544,00		112
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	13.969,40		0
B. Umlaufvermögen		4.494.875,05	1.711
I. Vorräte			
Fertige Erzeugnisse und Waren	4.494.875,05		1.711
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		9.678.340,50	1.735
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.515.074,73		1.619
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	121.022,70		5
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.042.243,07		111
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		4.906.084,85	1.206
C. Rechnungsabgrenzungsposten		32.586,16	23
Bilanzsumme		19.491.061,96	4.800

Bilanz zum 31.12.2016
 Medios Pharma GmbH, Berlin

PASSIVA	31.12.2016		31.12.2015
	EUR	EUR	TEUR
A. Eigenkapital		4.057.672,78	1.322
I. Gezeichnetes Kapital	100.000,00		100
II. Kapitalrücklage	482.804,35		483
III. Gewinnvortrag	739.315,66		0
IV. Jahresüberschuss	2.735.552,77		739
B. Rückstellungen		1.628.290,57	415
1. Steuerrückstellungen	1.504.778,86		321
2. Sonstige Rückstellungen	123.511,71		94
D. Verbindlichkeiten		13.805.098,61	3.063
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 8.511.469,99 (Vj. TEUR 2.862)	8.511.469,99		2.862
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: Euro 1.273.249,90 (Vj. TEUR 0), davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr Euro 4.000.821,92 (Vj. TEUR 0)	5.274.071,82		0
3. Sonstige Verbindlichkeiten, davon aus Steuern: EUR 14.201,64 (Vj. TEUR 15), davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 760,64 (Vj. TEUR 0), davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 19.556,80 (TEUR 201)	19.556,80		201
Bilanzsumme		19.491.061,96	4.800

Finanzkennzahlen Beteiligungsunternehmen HGB, geprüft Medios Manufaktur GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2016

Medios Manufaktur GmbH, Berlin

	2016 EUR	2015 TEUR
Umsatzerlöse	43.572.427,10	35.303
Verminderung des Bestands an fertigen Erzeugnissen (Vj. Erhöhung)	– 24.070,08	64
Sonstige betriebliche Erträge	35.752,46	168
Materialaufwand	–37.857.258,72	–30.914
Personalaufwand	–1.889.460,03	–1.678
a) Löhne und Gehälter	–1.599.064,16	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: EUR 4.211,26 (Vj. TEUR 3)	–290.395,87	–1.420
Abschreibungen	–153.016,92	–145
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–1.354.247,95	–792
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,65	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–19.160,72	–21
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	–697.205,65	–599
Ergebnis nach Steuern	1.613.760,14	1.386
Sonstige Steuern	–989,78	0
Jahresüberschuss	1.612.770,36	1.385

Bilanz zum 31.12.2016

Medios Manufaktur GmbH, Berlin

AKTIVA	31.12.2016		31.12.2015
	EUR	EUR	TEUR
A. Anlagevermögen		2.456,00	1
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.456,00		1
II. Sachanlagen		257.498,00	378
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.592,00		3
2. Technische Anlagen und Maschinen	104.689,00		192
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	150.217,00		183
B. Umlaufvermögen		2.125.093,41	1.522
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.048.058,91		1.420
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	77.034,50		101
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		6.005.880,77	5.780
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.968.995,63		3.424
2. Sonstige Vermögensgegenstände, davon gegen Gesellschafter: EUR 0,00 (Vj. TEUR 486)	36.885,14		2.356
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		1.571.146,82	24
C. Rechnungsabgrenzungsposten		8.350,80	8
Bilanzsumme		9.970.425,80	7.713

Bilanz zum 31.12.2016

Medios Manufaktur GmbH, Berlin

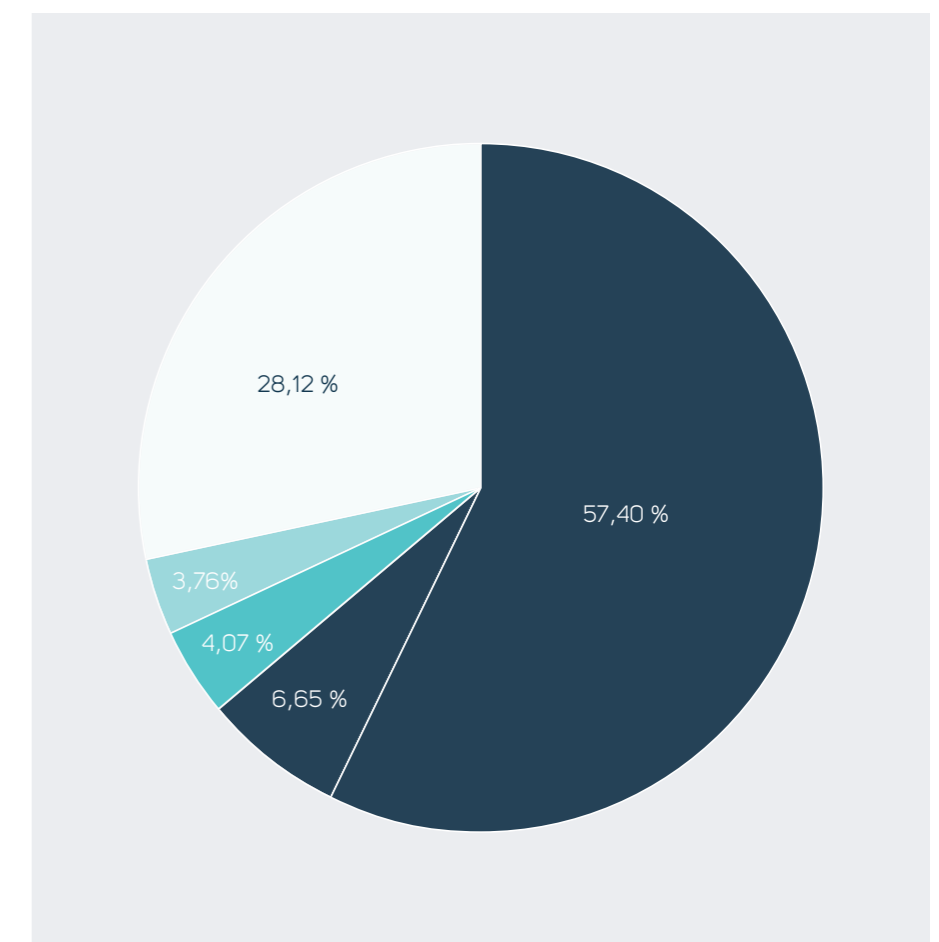
PASSIVA	31.12.2016		31.12.2015
	EUR	EUR	TEUR
A. Eigenkapital		4.789.635,37	4.278
I. Gezeichnetes Kapital	39.700,00		40
II. Kapitalrücklage	1.018.255,00		1.018
III. Gewinnrücklagen	1.000.000,00		1.000
IV. Gewinnvortrag	1.118.910,01		835
V. Jahresüberschuss	1.612.770,36		1.385
B. Rückstellungen		1.565.906,60	994
1. Steuerrückstellungen	433.030,58		339
2. Sonstige Rückstellungen	1.132.876,02		655
C. Verbindlichkeiten		3.599.543,83	2.418
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 0,00 (Vj. TEUR 403)	0,00		403
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: Euro 1.099.799,57 (Vj. TEUR 1.833)	1.099.799,57		1.833
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 296.263,70 (Vj. TEUR 0), davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 2.000.410,96 (Vj. TEUR 0)	2.296.674,66		0
4. Sonstige Verbindlichkeiten, davon aus Steuern: EUR 193.403,38 (Vj. TEUR 170), davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 9.666,22 (Vj. TEUR 11), davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 203.069,60 (TEUR 182)	203.069,60		182
D. Passive latente Steuern		15.340,00	23
Bilanzsumme		9.970.425,80	7.713

Die Aktie

Aktionärsstruktur

Juristischer Sitz	Hamburg
Geschäftsadresse	Berlin
Grundkapital	EUR 12.421.836
Anzahl Aktien	12.421.836 nennwertlose Inhaber-Stückaktien
Kurs aktuell	9,88 EUR (Stand: 25. April 2017)
Marktkapitalisierung	EUR 123 Mio.
WKN / ISIN	A1MMCC / DE000A1MMCC8
Marktsegment	Regulierter Markt (Frankfurt) Regulierter Markt (Hamburg)

• mediosmanagement GmbH	57,40 %
• Manfred Schneider	6,65 %
• Claudia Neuhaus	4,07 %
• SarkInvest GmbH	3,76 %
• Freefloat	28,12 %





NYTOSTATHYDM
MaccoPharma International GmbH
D-43225 Langen
Keine Nadel benutzen!
U26D VERW. BIS

Quellenangaben

https://www.destatis.de/DE/Publikationen/WirtschaftStatistik/2017/01/Wista_1_2017.pdf?_blob=publicationFile
http://www.gesundheitsforschung-bmbf.de/_media/Gesundheitsforschungsprogramm.pdf
<http://www.cesifo-group.de/de/ifoHome/research/Departments/International-Trade.html>
Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung- Jahresgutachten 2016-2017
Ifw Kiel - Medieninformation, 27. Februar 2017 "Euroraum auf solidem Wachstumspfad"
Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung_Februar 2017-Einschätzung des IAB zur wirtschaftlichen Lage
Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung_Aktuelle Berichte 14/2017-Auswirkungen des Brexit auf den deutschen Arbeitsmarkt
<http://www.boerse-online.de/>
<http://www.imf.org/>
http://www.osteuropaverein.org/media/1180/roland_berger_studie_weltweite_gesundheitswirtschaft-link1.pdf
<http://www.hightech-strategie.de/de/Krankheiten-besser-therapieren-mit-individualisierter-Medizin-53.php>
<https://www.bundesgesundheitsministerium.de/themen/gesundheitswesen/gesundheitswirtschaft/bedeutung-der-gesundheitswirtschaft.html>
http://www.osteuropaverein.org/media/1180/roland_berger_studie_weltweite_gesundheitswirtschaft-link1.pdf
https://www.vdek.com/presse/daten/_jcr_content/par/download_3/file.res/VDEK_Basisdaten16-17.pdf
http://bdi.eu/media/presse/publikationen/forschung-technik-und-innovation/FinalBDI_Gesundheit_A5_4.pdf
<http://www.hightech-strategie.de/de/Strategie-14.php>
<https://www.vfa.de/de/arzneimittel-forschung/personalisierte-medizin/personalisierte-medizin-das-beste-medikament-fuer-den-patienten-finden.html>
<http://www.bmwi.de/Navigation/DE/Service/Pressemitteilungen-Sonderreihen/pressemitteilungen-sonderreihen.html>
<http://www.imshealth.de/files/web/Germany/Publikationen/Flashlight/Newsletter-Flashlight-Jahresueckblick-IMSHealth-012017.pdf>

Impressum

MEDIOS AG
Friedrichstr. 113a
10117 Berlin

Telefon: +49 030 232 566 8-00
Fax: +49 030 232 566 8-66

info@medios.ag
www.medios.ag

Aufsichtsrat

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Dr. Yann Samson
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates: Joachim Messner
Mitglied des Aufsichtsrats: Klaus J. Buß

Vorstand

Manfred Schneider
Matthias Gärtner
Eingetragen im Handelsregister des
Amtsgerichts Hamburg unter HRB 70680

Koordinierung

Stephanie Meyer, Medios AG

Gestaltung

Jesse Kearney, Creative Direction, Berlin
Gina Mönch, Art Direction, Berlin
Anne-Lena Michel, Fotografie, Berlin

© Medios AG



